ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger

März 2008_7

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

03_Editorial: Solidarität gilt nicht für uns ▌ 04_Urteil für Qualität beim Zahnersatz ▌ 05_Formale Anforderungen an den Ausspruch einer Kündigung

„IST ES EIN ZUFALL, DASS DIE „WÜRDE“
DES MENSCHEN IM KONJUNKTIV STEHT?“
(Gerhard Kocher)

B4993D, 54. Jahrgang, 31.03.08

druckzentrumoberland GmbH

Druckzentrum Oberland GmbH · Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3 · 82362 Weilheim

Druckzentrum Oberland GmbH
Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3
82362 Weilheim

Rechnungs- und Lieferadresse:

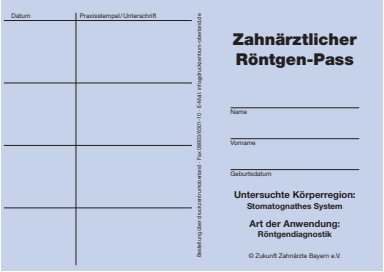
_____

_____

_____

_____

FAX - Nummer: 0881/92 54 91-10



Bestellung

hiermit bestelle ich den „Zahnärztlichen Röntgenpass“ zum Preis von:

☐	250 Stück	31,00 €
☐	500 Stück	47,00 €
☐	1.000 Stück	75,00 €

Die Preise verstehen sich zuzüglich Versandkosten (7,00 €)
sowie der derzeit gültigen Mehrwertsteuer in Höhe von 19%.

☐ Bitte buchen Sie den Betrag von meinem Konto ab.
Die Rechnung liegt der Lieferung bei.

Bankverbindung:_____

Konto-Nummer: _____

BLZ: _____

☐ Der Betrag wird nach Erhalt der Ware und der Rechnung ausgeglichen.

Praxisstempel Datum / Unterschrift

Dr. Stefan Böhm

Solidarität gilt nicht für uns

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

angeregt durch die Vorgänge um die bayerischen Hausärzte, denke ich in letzter Zeit häufig über den Begriff der Solidarität unseres Berufstandes nach. Bei Wikipedia definiert der Soziologe Alfred Vierkandt (1969) Solidarität folgendermaßen: „Solidarität ist die Gesinnung einer Gemeinschaft mit starker innerer Verbundenheit."

Nun hat das Oberlandesgerichts München dieser Tage entschieden, dass das Internetportal „2te Zahnarztmeinung.de" wettbewerbswidrig ist und gegen das Berufsrecht der Zahnärzte verstößt. Das Gericht führt aus, dass „ein ganz wesentlicher Unterschied" sei, dass beim Zahnarztbesuch jeweils eine persönliche Untersuchung stattfinde, was bei der virtuellen Plattform nicht der Fall sei.

„Statt reinem Preisdumping stellen wir uns einem fairen Preis-Leistungs-Wettbewerb. Denn gerade die Qualität der Versorgung ist für unsere Patienten von entscheidender Bedeutung. Ein Zahnarzt kann kein seriöses Angebot für eine zahnmedizinische Versorgung abgeben, wenn er den Patienten nicht zuvor untersucht hat. Entscheidend für den Behandlungserfolg ist auch das gewachsene Vertrauensverhältnis zwischen Zahnarzt und Patient. Das wird über eine solche indirekte Abwerbung unterminiert," so kommentiert der Vorsitzende der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) und Kläger Dr. Janusz Rat das Urteil.

Der zweite Kläger, Dr. Martin Reißig, stellvertretender Vorsitzender der KZVB, ergänzt: „Über 70 Krankenkassen versuchen, ihre Versicherten an dieses rechtswidrige Auktionshaus zu verweisen, statt ihnen höhere Festzuschüsse für Zahnersatz-Behandlungen zugute kommen zu lassen. Allein seit 2005 sparen die Krankenkassen Milliardenbeträge beim Zahnersatz ein. Nachdem nun das Gericht die Qualität der über das Portal ersteigerten Leistungen ausdrücklich infrage stellt, müssen sich diese Krankenkassen fragen lassen, ob sie ihre Fürsorgepflicht gegenüber ihren Versicherten nicht sträflich vernachlässigen."

Wirft man einen Blick auf die Internetseite des Auktionsportal überrascht die Zahl der Angebote. Allein in Bayern finden sich 10 000 Einträge in allen Behandlungsbereichen, wobei Preisabschläge z. B. bei Implantatbehandlungen und Kombinationsversorgung von bis zu 60 % keine Seltenheit sind. Berücksichtigt man, dass 20 Prozent des Gesamthonorars des Zahnarztes bei Vermittlung an die Internetplattform zu zahlen sind, darf die Frage erlaubt sein, wie diese Kollegen wirtschaftlich bestehen können. Allein durch günstige Laborarbeiten sind diese Preise nicht zu kompensieren.

Nun fragen Sie sich sicher, was das mit Solidarität zu tun hat. Wie ich meine eine ganze Menge. Wie das Beispiel 2te Zahnarztmeinung zeigt, stehen Eigeninteressen vor dem Solidarinteresse. Die Zahlen beweisen es. Treiben wir uns nicht gegenseitig unter ungleichen Voraussetzungen in den betriebswirtschaftlichen Ruin. Ich glaube, dass wir alle auf gleicher Augenhöhe bestehen können und, Kollege Rat hat es auf den Punkt gebracht, gegen einen fairen Preis-Leistungs-Wettbewerb ist nichts einzuwenden.

Unter socioweb.de finden wir eine andere Definition von Solidarität: „Zusammengehörigkeit, gegenseitige Verpflichtung zur Aufhebung von Konkurrenz. Es gibt eine innere Solidarität, die ein „Wir-Gefühl" vermittelt, und es gibt eine äußerliche Solidarität, die dazu dient, gemeinsame Interessen durchzusetzen." Es ist diese Solidarität, die wir brauchen werden, und ich befürchte schneller, als wir es uns vorstellen können.

Mit kollegialen Grüßen

Ihr S. Böhm

INHALT

Editorial 3
Urteil für Qualität beim Zahnersatz 4
Formale Anforderungen an den Ausspruch einer Kündigung 5
Öffnungsklausel – Verbanquespiel auf Kosten unseres Berufsstandes 7
Kassen fordern Millionen von ausgestiegenen Kieferorthopäden zurück 8
Vergleichbare Vergütungen für vergleichbare Leistungen 9
Krankenversicherung muss steuerlich stärker absetzbar sein . 10
GKV-WSG kostet Kassen Milliarden – Sparziel bislang verfehlt. 11
Schülerinnen sehen rot 12
FVDZ startet weitere Ausschussverfahren gegen bayerische Mitglieder. 14
Zwischenprüfung (ZFA) 15
Fortbildung des ZBV – 2008 16
Montagsfortbildung 20
Anmeldeformulare 21
Mitgliedsbeiträge 22
Änderung von Bankverbindungen . 22
Referat Berufsbegleitende Beratung. 22
Änderung von Anschriften 22
Sprechzeiten des ZBV 22
In Memoriam 22
Notdienst 23
Stellenangebote 23/24/25
Stellengesuche. 25/26
Fortbildung. 26
Vertretungen 26
Praxiskooperationen 26
Impressum 27
Praxisabgabe/-suche. 28
An- und Verkauf 28
Verschiedenes 28

Urteil für Qualität beim Zahnersatz OLG München: Zahnersatz-Auktionsportal unzulässig

Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns
Presseinformation

Versteigerungen von Zahnarztleistungen und Zahnersatz über das Internetportal „2te-Zahnarzt-Meinung.de“ sind berufs- und wettbewerbsrechtlich unzulässig und medizinisch fragwürdig.

Klare Worte des Oberlandesgerichts München: Das Internetportal „2te Zahnarztmeinung.de“ ist wettbewerbswidrig und verstößt gegen das Berufsrecht der Zahnärzte. Die Beklagte, sprich die Betreiber-GmbH des Internetportals, hatte angeführt, ein Patient könne sich, auch ohne das Internet zu nutzen, mehrere Angebote bei verschiedenen Zahnärzten einholen. Das Gericht hielt dem entgegen: „Ein ganz wesentlicher Unterschied“ sei, dass beim Zahnarztbesuch jeweils eine persönliche Untersuchung stattfinde, was bei der virtuellen Plattform nicht der Fall sei. Darüber hinaus werde über das Zahnersatz-Auktionsportal das Zahnarzthonorar gedrückt. 20 Prozent des Gesamthonorars müsse der Zahnarzt bei Vermittlung an die Internetplattform zahlen. Das sei allein durch günstige Laborarbeiten nicht zu kompensieren. Der Zahnarzt müsse folglich Abstriche bei seiner Leistung machen. Das könne die Qualität der Versorgung beeinträchtigen.

„Das Gericht hat im Sinne der Patienten geurteilt“, freut sich der Vorsitzende der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) und Kläger Dr. Janusz Rat. „Statt reinem Preisdumping stellen wir uns einem fairen Preis-Leistungs-Wettbewerb. Denn gerade die Qualität der Versorgung ist für unsere Patienten von entscheidender Bedeutung. Ein Zahnarzt kann kein seriöses Angebot für eine zahnmedizinische Versorgung abgeben, wenn er den Patienten nicht zuvor untersucht hat. Entscheidend für den Behandlungserfolg ist auch das gewachsene Vertrauensverhältnis zwischen Zahnarzt und Patient. Das wird über eine solche indirekte Abwerbung unterminiert.“

Der zweite Kläger, Dr. Martin Reißig, stellvertretender Vorsitzender der KZVB, ergänzt: „über 70 Krankenkassen versuchen, ihre Versicherten an dieses rechtswidrige Auktionshaus zu verweisen, statt ihnen höhere Festzuschüsse für Zahnersatz-Behandlungen zugute kommen zu lassen. Allein seit 2005 sparen die Krankenkassen Milliardenbeträge beim Zahnersatz ein. Nachdem nun das Gericht die Qualität der über das Portal ersteigerten Leistungen ausdrücklich infrage stellt, müssen sich diese Krankenkassen fragen lassen, ob sie ihre Fürsorgepflicht gegenüber ihren Versicherten nicht sträflich vernachlässigen.“

Die Vorsitzenden der KZVB hatten als Kläger bereits Mitte November 2006 vor dem Landgericht München I Recht bekommen. Die Betreiber des Internetportals waren daraufhin in Berufung gegangen. Das Oberlandesgericht bestätigte heute mit klaren Worten das Urteil des Landgerichts. Die Revision wurde nicht zugelassen; gleichwohl ist der Rechtsstreit noch nicht endgültig abgeschlossen, da nach der Vorlage des schriftlichen Urteils in einigen Wochen noch eine Beschwerde gegen die Entscheidung, die Revision nicht zuzulassen, möglich ist. Vorerst ist die Entscheidung deshalb noch nicht rechtskräftig. Dr. Rat: „Dieses Urteil ist auch von hoher Bedeutung für andere Auktionsportale, die medizinische Leistungen unter den Hammer bringen wollen. Der Mensch und seine Gesundheit sind keine Ware. Ferner zeigt eine solche Entwicklung hin zu Versteigerungen eindrucksvoll die Folgen einer mangelhaften Gesundheitspolitik in diesem Staat auf.“

Die Kläger wurden in beiden Instanzen durch den Rechtsanwalt Dr. Bernhard von Linstow (Kanzlei Beiten Burkhardt, München) vertreten.

Für Rückfragen:
Julika Sandt
Pressesprecherin
Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns
Fallstraße 34
81369 München
Tel.: 089 72401-184
E-Mail: j.sandt(at)kzvb.de
Weitere Informationen unter www.kzvb.de

Formale Anforderungen an den Ausspruch einer Kündigung

von Helen Althoff, Fachanwältin für Arbeitsrecht

Eine wirksame Kündigung setzt auch die Einhaltung formaler Anforderungen voraus. Formale Fehler können bereits die Unwirksamkeit der Kündigung auslösen mit der Folge, dass das Arbeitsverhältnis über das gewünschte Beendigungsdatum hinaus fortbesteht:

1. Fall: Arbeitgeber A entschließt sich, Arbeitnehmer B zu kündigen. Da A zeitlich sehr stark eingebunden ist, lässt er B in sein Büro kommen. Dort teilt er ihm mit, dass er zum 31.03.2008 gekündigt sei. Ist die Kündigung formal wirksam?

Nein! Um ein Arbeitsverhältnis wirksam beenden zu können, muss die Kündigungserklärung **schriftlich** erfolgen. Die Schriftform ist dann gewahrt, wenn der Kündigungsberechtigte die schriftliche Kündigungserklärung **eigenhändig unterzeichnet.** A hat jedoch lediglich **mündlich** gekündigt.

2. Fall: Arbeitgeber A entschließt sich am 30.04.2007, Arbeitnehmer B zum 31.05.2007 zu kündigen. Die Kündigungsfrist beläuft sich auf einen Monat zum Monatsende. Daher muss B die Kündigung noch am 30.04.2007 zugehen. B befindet sich jedoch nicht mehr im Betrieb. Daher entschließt sich A, B die eigenhändig unterzeichnete Kündigung zu faxen. A erhält auch eine Empfangsbestätigung. Ist die Kündigung formal wirksam?

Nein! B ist keine wirksame Kündigungserklärung zugegangen. Daran ändert die Empfangsbestätigung auch nichts. A hat zwar die Kündigung eigenhändig unterzeichnet, jedoch erfüllt ein Fax nicht die Anforderungen, die das Schriftformerfordernis fordert.

Soweit das Gesetz die Schriftform vorschreibt, kann diese auch durch die **elektronische Form** (z. B. per Mail) ersetzt werden. Dies gilt jedoch nur dann, **soweit sich aus dem Gesetz nicht etwas anderes ergibt.** Gemäß § 623 BGB ist die elektronische Form bei Kündigungserklärungen explizit **ausgeschlossen.**

3. Fall: Arbeitgeber A möchte Arbeitnehmer B zum 31.05.2008 kündigen. A lässt die Kündigung fristgerecht in den Briefkasten des B einwerfen. B befindet sich jedoch zu diesem Zeitpunkt jedoch noch im Urlaub. Ist die Kündigung formal wirksam?

Ja! Eine Kündigung geht grundsätzlich dann zu, wenn der Kündigungsberechtigte dem zu Kündigenden die Kündigung übergibt oder wenn die Kündigung derart in den Machtbereich des Empfängers gelangt, dass unter **normalen Umständen** davon auszugehen ist, dass der Empfänger davon Kenntnis nehmen kann. Unerheblich ist die Tatsache, dass sich B im Urlaub befindet. Dies ist **unschädlich.**

4. Fall: Arbeitgeber A will Arbeitnehmer B zum 31.05.2007 ordentlich kündigen. Die Kündigungsfrist beträgt vorliegend einen Monat zum Monatsende. In einem Beratungsgespräch am 30.04.2007 um 20 Uhr wurde A mitgeteilt, dass er dafür Sorge tragen müsse, dass die Kündigung dem B noch am 30.04.2007 zugeht. Andernfalls wäre eine Kündigung erst zum 30.06.2007, mithin einen Monat später möglich. Kann A das Arbeitsverhältnis noch zum 31.05.2008 beenden?

Es kommt drauf an! Wenn A die Möglichkeit hat, dem B das Kündigungsschreiben noch **persönlich** zu übergeben, wird er die Frist einhalten können.

Sollte er B nicht persönlich antreffen, so reicht es **nicht** aus, wenn er das Kündigungsschreiben um 23 Uhr in den Briefkasten des B wirft. Der Zugang würde dann erst am 01.05.2008 erfolgen. Dies wird damit begründet, dass nicht erwartet werden kann, dass jemand noch um 23 Uhr in seinen Briefkasten schaut, ob Post eingegangen ist. Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass B noch am 30.04.2007 vor Mitternacht Kenntnis von dem Schreiben erlangt.

5. Fall: Arbeitgeber A kündigt Arbeitnehmer B schriftlich unter Einhaltung der Kündigungsfrist zum 31.05.2007. Da B sich im Urlaub befindet, verschickt A das Kündigungsschreiben per Post. Wie wird der Richter entscheiden, wenn B in einem gerichtlichen Verfahren behauptet, er hätte kein Kündigungsschreiben erhalten?

Es kommt drauf an! Soweit der Arbeitgeber einen Arbeitnehmer kündigen möchte, muss er dafür Sorge tragen, dass die Kündigung dem Empfänger zugeht. Ferner muss der **Arbeitgeber in einem gerichtlichen Prozess beweisen können, dass das Kündigungsschreiben dem Empfänger auch tatsächlich zugegangen ist.**

Der Zugang einer Kündigungserklärung über den **Postweg** ist äußerst riskant. Da B behauptet hat, er habe keine Kündigung erhalten, muss **A** nun **beweisen**, dass der Brief dem B auch **tatsächlich** zugegangen ist. Diesen Beweis wird A in der Regel jedoch nicht führen können, so dass er vor Gericht verlieren wird.

1. Zusatzfrage: Zustellung über Einschreiben oder Einschreiben/Rückschein sinnvoll?

Ein Einschreiben dient lediglich dem Nachweis, dass ein Schreiben aufgegeben wurde. Auch insoweit kann wie oben der Zugangsbeweis nicht geführt werden.

Ein **Einschreiben/Rückschein** beweist zwar den Zugang eines Schreibens, jedoch in der Regel **nicht**, dass in dem Umschlag auch die konkrete Kündigungserklärung enthalten war.

2. Zusatzfrage: Andere Arten der Zustellung?

Es wäre sinnvoll, einen **Boten** einzuschalten. Dies sollte ein unbeteiligter Dritter sein, um als effektiver Zeuge vor Gericht auftreten zu können. Dieser müsste zuvor das Kündigungsschreiben lesen, in den Briefumschlag stecken, anschließend den Briefumschlag dem Kündigungsempfänger übergeben **oder** diesen in dessen Briefkasten einwerfen **und** sich zuletzt eine Notiz über den Vorgang machen. Sollte der Empfänger dann den Zugang bestreiten, könnte der Bote im Prozess für den Arbeitgeber den Zugang bestätigen.

Die Zustellung über einen **Gerichtsvollzieher** ist ebenfalls möglich. In der Praxis wird dieser Weg jedoch selten beschritten, da keine Einflussmöglichkeit auf den Zeitpunkt des Zugangs der Kündigung besteht.

Fall 6: Arbeitgeber A kündigt Arbeitnehmer B schriftlich unter Einhaltung der Kündigungsfrist zum 31.05.2008, ohne die Kündigung zu begründen. B erhebt fristgerecht Kündigungsschutzklage vor dem Arbeitsgericht. B geht davon aus, dass die Kündigung unwirksam sei, da A die Kündigung im Kündigungsschreiben nicht begründet hat. Hat B Recht?

Es kommt drauf an! Für die Wirksamkeit einer Kündigung ist eine Begründung **grundsätzlich nicht** erforderlich. Dies bedeutet, dass A die Kündigung nicht begründen musste. Von diesem Grundsatz gibt es jedoch auch **Ausnahmen:**

Soweit der Arbeitnehmer **fristlos** gekündigt wird, ist der Arbeitgeber verpflichtet, die **Kündigungsgründe unverzüglich schriftlich** mitzuteilen, sobald der betroffene Arbeitnehmer dies **verlangt.** Soweit der Arbeitgeber diesem Verlangen nicht nachkommt, wird hierdurch zwar die **Wirksamkeit der Kündigung nicht berührt.** Jedoch besteht die Gefahr, dass der Arbeitgeber sich schadenersatzpflichtig macht.

Ferner gibt es gesetzliche Vorschriften (z. B. die außerordentliche fristlose Kündigung eines Azubis nach der Probezeit), die **zwingend** eine Begründung fordern. Sofern in solchen Fällen die Begründung **fehlt,** ist die **Kündigung unwirksam.**

Helen Althoff
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Leopoldstraße 48
80802 München
www.kanzlei-sabs.de

Die Darstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie ersetzt auch keinen individuellen Rechtsrat. Der ständige Wandel und die Komplexität der Rechtsmaterie erfordern, Gewähr und Haftung auszuschließen.

Öffnungsklausel – Verbanquespiel auf Kosten unseres Berufsstandes

GOZ-Novelle: Läuft der Endspurt?

Kaum eine neue Verordnung hat die Zahnärzteschaft und die BZÄK so herausgefordert wie die Novelle der GOZ, der privaten Gebührenordnung für Zahnärzte. Die ersten Auseinandersetzungen in der Arbeitsgruppe des Bundesgesundheitsministeriums gehen bis in das Jahr 2004 zurück. Rechtskräftig wird der Entwurf aber wohl frühestens zum Januar 2009. Nach Lage der Dinge wird die GOZ den Bundesrat wohl im Herbst 2008 passieren. Das bedeutet: Der Endspurt läuft. Nachdem der Leistungsteil weitgehend abgeschlossen ist, besteht allerdings die Gefahr, dass das BMG im Verordnungstext (s.g. Paragrafenteil) die mühsam errungenen Zugeständnisse an die Zahnärzteschaft durch gegenläufige Auslegungsbestimmungen konterkariert. Vor allem die geplante Öffnungsklausel erweist sich dabei als größte Gefahr. Denn durch sie wird die GOZ als Vergütungsgrundlage ausgehöhlt und überflüssig gemacht. Die Direktverträge mit den Privatkassen – von vielen Kollegen wegen vermeintlich vorteilhafter Konditionen nicht negativ bewertet – können u.U. nichts anderes als ein Trojanisches Pferd sein. Direkte Verträge bedeuten einseitige Abhängigkeit von den privaten Versicherungen wegen des damit einhergehenden, gelenkten Patientenstroms. In Anschlussverträgen können die Kassen dann ihre Macht ausspielen, weil dem Zahnarzt bei Vertragsbeendigung der Neuaufbau seines Patientenstamms droht.

Hartnäckigkeit zahlt sich aus

In den vergangenen Monaten hat die BZÄK den Druck auf die Politik weiter erhöht. In einer Reihe von harten Auseinandersetzungen haben wir bereits einige Fehler des Ministeriumsentwurfs zur Korrektur gebracht. Und durch aktive politische Arbeit, von zahlreichen Fachgesprächen bis hin zu parlamentarischen Anfragen rückten wir die Belange der Zahnärzteschaft wieder ins Bewusstsein der Bundesregierung. Mehrmals musste die BZÄK zu dem letzten Mittel greifen und die Zusammenarbeit mit dem BMG in der GOZ-AG aussetzen. Mit dem Ergebnis, dass die BZÄK auch ohne formelles Hoheitsrecht Erfolge erringen konnte. Dazu gehörten beispielsweise die Umdefinition vieler Schlüsselleistungen im GOZ-Entwurf und die Überwindung der ursprünglichen Budgetvorstellungen des BMG.

Realistische Einschätzung geboten

Trotz allem bleiben wir Realisten. Während derzeit erste Frühlingsknospen einen Aufbruch der Natur verkünden, ist der GOZ-Entwurf weit davon entfernt, ein fachlich und betriebswirtschaftlich stimmiges Werk zu sein. Bis Herbst ist also noch Einiges zu tun. Angefangen von zentralen Diskussionspunkten wie den Kosten für Hygiene, den Auslagenersatz für die Zahntechnik, der Möglichkeit abweichender Vereinbarungen und der endgültigen Festlegung des Punktwerts.

Drohende Öffnungsklausel

Das Hauptaugenmerk gilt jedoch der derzeit diskutierten Öffnungsklausel. Hier zeigt sich am deutlichsten, dass in der Auseinandersetzung mit dem BMG noch keinesfalls „die Kuh vom Eis“ ist – und dass die Folgen verheerend sein können. Denn, auch wenn es einige nicht wahr haben wollen: Das Thema hat das Potenzial, den Berufsstand in seiner jetzigen Form auseinander zu reißen.

Was bedeutet die Klausel?

Das Bundesgesundheitsministerium will die Öffnungsklausel in die Novelle der Gebührenordnung packen. die Klausel würde jedoch den Geltungsbereich der GOZ erheblich einschränken. Denn nach inkrafttreten der Klausel könnten private Versicherungsunternehmen mit Gruppen von Zahnärzten pauschale Sondervereinbarungen außerhalb der Gebührenordnung treffen. Dem Wunsch der PKV entsprechend, dürften Privatpatienten dann ohne empfindliche Mehrkosten nur noch die Vertragszahnärzte ihres Versicherers aufsuchen.

Klartext Sonderausgabe BZÄK

Kassen fordern Millionen von ausgestiegenen Kieferorthopäden zurück

Die Krankenkassen in Niedersachsen haben 17 Kieferorthopäden ohne Kassenzulassung aufgefordert, vorläufig geleistete Behandlungshonorare in Höhe von mehreren Millionen Euro aus den Jahren 2004 bis 2007 zurückzuzahlen. Hintergrund sei das Urteil des Bundessozialgerichts vom Juni vergangenen Jahres, nach dem Ärzte ohne Kassenzulassung grundsätzlich keinen Anspruch auf Vergütung durch die gesetzliche Krankenversicherung hätten, teilten die Verbände der gesetzlichen Krankenkassen in Niedersachsen heute mit.

Die 17 Aussteiger aus der Region Hannover und Hildesheim hätten im Zuge der mehrjährigen Auseinandersetzung vor dem Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen „eine vorläufige Abrechnungsmöglichkeit zu Lasten der Kassen im Zuge des einstweiligen Rechtsschutzes erzwungen“. Schon damals seien sie darauf hingewiesen worden, dass die Kassen nur unter Vorbehalt zahlen und die Vergütung nach einer entsprechenden höchstrichterlichen Entscheidung zurückfordern.

„Genau dieser Fall ist nun eingetreten“, sagten Sprecher der Krankenkassen. Das Bundessozialgericht habe dem Versuch der Kieferorthopäden, sich bewusst außerhalb des Sozialrechts zu stellen und dennoch Geld von der Solidargemeinschaft zu fordern, eine eindeutige Absage erteilt. „Ein Ausstieg aus dem Sozialversicherungssystem oder die Drohung damit sind keine tauglichen Instrumente, um berufspolitische Forderungen durchzusetzen oder mehr Honorar zu erstreiten“, betonten die Sprecher. Die Patienten hätten weiterhin Rechtssicherheit, dass sie auf Vorlage der Krankenversichertenkarte ohne unnötige Mehrkosten behandelt würden.

Nach Aussagen der AOK Niedersachsen handelt es sich bei den Rückforderungen um eine Gesamtsumme, die im Millionenbereich liegt. Genaue Angaben seien jedoch erst möglich, wenn alle Kassen ihre Berechnungen dazu abgeschlossen hätten.

Der Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden (BDK) hält die Rückforderungen der Kassen in Niedersachsen für absurd: „Das hat doch mit der Sorge um eine angemessene Patientenversorgung nichts zu tun. Die Kassen machen das jetzt zu einem politischen Signal, das besonders in Richtung Bayern gehen soll“, kommentierte die Vorsitzende des BDK, Dr. Gundi Mindermann, die entsprechenden Presseerklärungen der Krankenkassen.

Die Kassen forderten nun Geld von den ausgestiegenen Kieferorthopäden zurück - obwohl sie damals in zahlreichen Fällen die Behandlungsnotwendigkeit gemeinsam mit dem Medizinischen Dienst der Krankenkassen geprüft und bestätigt hätten. Die Kollegen hätten die Rechnungen stellen müssen, wenn es sofortigen Behandlungsbedarf aber keine Ausweichmöglichkeit auf andere Fachärzte gegeben habe. Das gehe auch aus den Urteilen der vergangen Zeit hervor.

„Wir haben zwar vor dem Bundessozialgericht verloren. Wenn die Kassen aber jetzt in Einzelfällen ihre damaligen Entscheidungen und unser fachliches Urteilsvermögen in Frage stellen, geht das zu weit. Jetzt muss das Sozialministerium einschreiten“, forderte Mindermann und kündigte an, dass die betroffenen Kieferorthopäden um „jeden einzelnen Fall ringen und auf einer sachgerechten Prüfung bestehen“ werden.

Vergleichbare Vergütungen für vergleichbare Leistungen

GOZ und GOÄ im Blickfeld der Politik

Beides ist überfällig, die Umgestaltung der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) und der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ). Beides sind amtliche Gebührenordnungen. Die offizielle Beratungen über die GOZ laufen, die über die GOÄ stehen bevor.

Ausgangslage

Das Bundesgesundheitsministerium (BMG) orientiert sich, und dies nicht selbstlos, an den Vorgaben der Koalition.

Im Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD vom 11. November 2005 heißt es: „Es wird eine Behandlungspflicht für privat versicherte Personengruppen, wie zum Beispiel Beihilfeberechtigte und Standardtarifversicherte, sowohl bei wahlärztlichen Leistungen in Krankenhäusern als auch bei ambulanten Leistungen niedergelassener Ärzte geschaffen. Die dafür vorgesehenen abgesenkten Gebührensätze werden in der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) und für Zahnärzte (GOZ) verbindlich verankert."

In den Eckpunkten zu einer Gesundheitsreform 2006 vom 4. Juli 2006 wird unter ambulanter ärztlicher Versorgung ausgeführt: „Vergütung bei vergleichbaren Leistungen in GKV und PKV. Die privatärztliche Gebührenordnung ist veraltet. Sie bedarf dringend der Novellierung. Ziel muss es aber schon jetzt sein, für vergleichbare Leistungen in GKV und PKV ein Leistungsverzeichnis mit vergleichbaren Vergütungen zu schaffen, das inhaltsgleich auch Grundlage der privatärztlichen Gebührenordnung ist. Abweichungen vom Umfang dieses Leistungsverzeichnisses und Abweichungen innerhalb des privatärztlichen Gebührenrahmens (Steigerungssätze) bleiben weiterhin möglich. Die Voraussetzungen für Abweichungen innerhalb des Gebührenrahmens (Steigerungssätze) werden präzisiert. Bei besonderer Qualität können auch innerhalb der GKV Zuschläge vereinbart werden." Damit gilt im Grundsatz das Prinzip vergleichbare Vergütungen für vergleichbare Leistungen.

Gleiches Geld für gleiche Leistungen – ein durchgängiges Ordnungsprinzip?

Vereinfacht heißt dies: Gleiches Geld für gleiche Leistung. Vergleichbar statt gleich ist Semantik. Dabei schimmern sowohl die Begriffe von sozialer Gerechtigkeit als auch von Wettbewerb durch, dem Lieblingsbegriff aktueller Gesundheitspolitik.

Bleiben wir bei „Gleiches Geld für gleiche Leistung". Die Bundesrepublik Deutschland ist ein einheitliches Gebilde mit gleichem Recht und gleichen wirtschaftlichen Grundsätzen für alle Lebensbereiche, das Gesundheitswesen eingeschlossen. Wenn im Gesundheitswesen gilt „Gleiches Geld für gleiche Leistung", warum gilt dies nicht auch für andere und letztlich für alle Lebensbereiche mit allen Dienst- und Warenleistungen? Warum muss eine medizinische Leistung in ganz Deutschland gleich vergütet werden, nicht aber auch ein Brötchen, ein Pfund Butter, das Streichen eines Zimmers mit gleichen Quadratmetern, eine Taxifahrt, eine Waschmaschine mit gleicher Leistung und so weiter und so weiter. Dies würde aber auch bedeuten, dass Gewerkschaften in Deutschland nicht berechtigt wären, für gleiche Leistungen an unterschiedlichen Standorten unterschiedliche Löhne auszuhandeln, bundesweit geltendes Tarifrecht. Wovon leitet sich die Berechtigung ab, im Gesundheitswesen bei so unterschiedlichen und der Privaten Krankenversicherung nach gleichen und völlig identischen Vorgaben zu handeln? Aus der in Deutschland gültigen Ordnungs- und Wirtschaftspolitik ist diese Vereinheitlichung nicht abzuleiten.

Bleibt der Wettbewerb, Leitgedanke des letzten Reformgesetzes, dem GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz (GKV-WSG). Dieses Gesetz fordert bewusst Ungleichheit:

Ausbau der integrierten Versorgung mit Einzeltarifen, Wahltarifen, Rabattverträge, Bonusprogrammen, Selbstbehalten, überall begründet mit Wettbewerb. Dabei wird ein Grundprinzip von Wettbewerb nicht nur in Kauf genommen, sondern sogar gefordert: Ungleichheit. Wettbewerb führt eben nicht zu Gleichheit und auch nicht zu Gleichheit bei Preis und Leistung, sondern eben zu Ungleich-

heit überall dort, wo es Wettbewerb gibt. Wer in Programme eingebunden ist, erhält andere Leistungen als andere zu anderen Preisen. „Gleiches Geld für gleiche Leistungen“ – Ein Gegenpol zum Wettbewerb.

Ideologie statt Logik

Die Entwicklung unseres Gesundheitswesens insbesondere seit Beginn der großen Koalition ist in weiten Teilen ideologiebestimmt. Vieles wird verständlich, wenn es unter den Gesichtspunkten mehr Staat, zentral statt dezentral und geregelt statt in der Selbstverwaltung gestaltet gesehen wird.

Die Zielvorgabe ist über die Einheitsversicherung ein staatliches Gesundheitswesen. Die Verwirklichung des Slogans „Vergleichbare Vergütungen für vergleichbare Leistungen“ muss unter dem Gesichtspunkt dieser Zielerreichung gesehen werden

Prof. Dr. Fritz Beske
Firzt Beske Institiut Kiel
Weimarer Straße 8
24106 Kiel

Krankenversicherung muss steuerlich stärker absetzbar sein

dgd – Beiträge zur privaten Kranken- und Pflegeversicherung müssen von 2010 an stärker von der Steuer absetzbar sein als bisher. Das hat das Bundesverfassungsgericht per Beschluss festgelegt. Damit folgte der Zweite Senat dem Bundesfinanzhof, der das Verfahren dem Karlsruher Gericht zur Überprüfung vorgelegt hatte. Der Gesetzgeber ist nun verpflichtet, bis spätestens Ende 2009 eine Neuregelung zu treffen. Bis zu diesem Zeitpunkt bleiben die betreffenden einkommensteuerrechtlichen Vorschriften sowie die Nachfolgeregelungen weiter anwendbar. Ob auch die steuerliche Berücksichtigung gesetzlicher Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge zu niedrig ausfällt, hat das Karlsruher Gericht in diesem Verfahren nicht geprüft. Allerdings sind der Entscheidung zufolge auch dort alle Steuerabzugsregeln generell zu überprüfen. Damit drohen dem Fiskus Einnahmeverluste in bislang unbekannter Höhe. Nach den Worten des Gerichts gehören zum – für ein menschenwürdiges Dasein notwendigen – Existenzminimum nicht nur Nahrung, Kleidung und Wohnung, sondern auch eine ausreichende Kranken- und Pflegeversicherung. Mithin seien die Beiträge, die Bürger für eine Mindestabsicherung gegen Krankheits- und Pflegerisiken zahlen müssen, von der Besteuerung freizustellen.

Quelle: Der gelbe Dienst

Anzeige

Package-Preis:
NEU: 9.350,00 €

Nur solange der Vorrat reicht !

DuoMed

50% Reduziert -
Wir räumen unser Lager...

NEU
Fundgrube

Neugeräte

Behandlungseinheit DuoMed YS1020	9.350,00 €
B-Klasse Sterilisator STE 18	2.100,00 €
WELTNEUHEIT Portables Kleinbildröntgengerät Port X II	4.850,00 €
Mobile Behandlungseinheit	4.950,00 €
Mobiles zahnmedizinisches Cart YS50	2.890,00 €
Kleinbildröntgengerät Image als Wandmontage	2.900,00 €
Pulverstrahlgerät Quick Jet M mit Schnellkupplungssystem KAVO	590,00 €
Lichthärtegerät LED.B mit Ladestation	480,00 €
Ölspraygerät für Hand- und Winkelstücke, Turbinen	850,00 €
Folienschweißgerät mit Doppelschweißnaht	390,00 €
Ultraschallgerät/ -reiniger	320,00 €
Air Scaler Micron inkl. 3 ZEG Spitzen für KAVO-Anschluss	450,00 €
OP-Leuchten passend für alle Dentaleinheiten	990,00 €
Lichtturbine passend für alle Dentaleinheiten	550,00 €
Elektrochirurgiegerät 80 Watt	868,00 €
Medizinische LCD-Farbmonitore 17“	850,00 €
Intraorale Kamera AdCam - Kabellos	2.500,00 €
Dental-Kompressor YJ60 ölfrei, wartungsfrei, Trockepatrone	790,00 €

Gebrauchtgeräte

Winkelstück KaVo rot Schnellläufer INTRA matic LUX 2	490,00 €
Chirurgisches Handstück KaVo grün gerade untersetzt	210,00 €
Mikromotor KaVo INTRA-K-MOTOR-188	220,00 €
Mikromotor KaVo INTRA K-LUX 196	380,00 €
EMS Air Flow Prep K1	620,00 €
Sterilisator B-Klasse Aesculap Sterimax	1.900,00 €
Lichthärtegerät LED Prolux Curing Light	280,00 €
Pulverstrahlgerät W&H	190,00 €
Folienschweißgerät Steriseal	210,00 €
Fahrbare Dentaleinheit/Cart Anatom Komplettausstattung, etc.	3.800,00 €
Fahrbare Dentaleinheit/Cart KaVo Komplettausstattung, etc.	1.800,00 €
OP-Stuhl Ultradent 3M-(T) komplett überholt (neu gepolstert, lackiert)	2.800,00 €
Saugmaschine Dürr	800,00 €
Kompressor Dürr Bulle	900,00 €
Kleinbildröntgengerät Phillips 65 kV	1.950,00 €
OP-Leuchte Ritter	150,00 €

Alle Preise zzgl. MwSt. Dies ist nur ein kleiner Auszug aus unserem Neu- und Gebrauchtgerätelager! Für weitere Schmankerl wenden Sie sich bitte an unser Verkaufsteam oder fordern Sie unseren Katalog an (Tel.: 08856 8032766 / E-Mail: info@duo-med.de / www.duo-med.de). Karlstr. 28 · 82377 Penzberg

GKV-WSG kostet Kassen Milliarden – Sparziel bislang verfehlt

dgd – Das GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz hat die vorhergesagte finanzielle Entlastung der gesetzlichen Krankenversicherung verfehlt. Stattdessen sind die Ausgaben um knapp das Vierfache der prognostizierten Einsparung gewachsen, wie der Chef des Institutes für Mikrodaten-Analyse, Dr. Thomas Drabinski, darlegt (Zitat):

Im Gesetzentwurf des GKV-WSG (Bundes-Drucksache 16/3100) heißt es zur erwarteten Ausgabenentwicklung: „Durch die Maßnahmen dieses Gesetzes ergeben sich für die gesetzliche Krankenversicherung ab dem Jahr 2007 im Vergleich zum geltenden Recht geschätzte finanzielle Entlastungen in einer Größenordnung von jährlich ca. 1,8 Md. Euro, von denen bei Inkrafttreten zum 1. April im Jahre 2007 ca. 1,4 Mrd. Euro finanzwirksam werden.“ Mittlerweile hat das BMG in der Anlage zur Pressemitteilung vom 04.03.2008 „Finanzielle Entwicklung in der Gesetzlichen Krankenversicherung im 1. bis 4. Quartal 2007“ die aktuellsten Statistiken zur Ausgabenentwicklung vorgelegt (vgl. Tabelle):

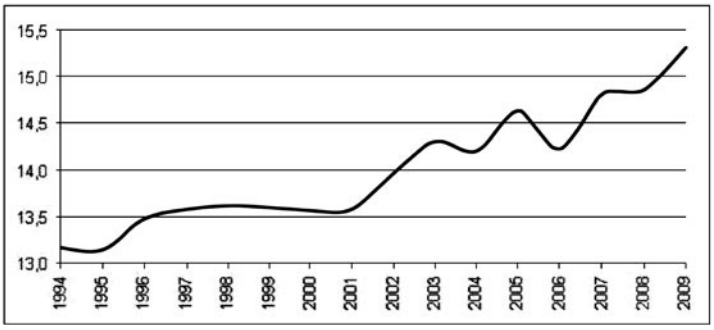
Tabelle Ausgabeentwicklung in der GKV 2006/2007

	Ausgaben (ohne RSA und Risikopool) in Mrd. €
2006 a)	148,004
2007 b)	153,616
Veränderung	+5,612
Geschätzte Veränderung durch das GKV-WSG	-1,400
Fehlschätzung	**+7,012**

Quelle: BMG, a) Übersicht entgültige Rechnungsergebnisse der GKV 2006, b) Anlage zur BMG-Pressemitteilung v. 04.03.2008

Die Tabelle zeigt, dass der erhoffte Einspareffekt des GKV-WSG in Höhe von -1,4 Mrd. Euro nicht eingetreten ist. Insgesamt zeigt die Ausgabenentwicklung keine Einsparung, sondern einen Anstieg um +5,612 Mrd. Euro. Gegenüber der Prognose von -1,4 Mrd. Euro ist dies eine Fehlschätzung von +7,012 Mrd. Euro oder 0,7 Beitragspunkte. Analog zur Ausgabenentwicklung hat sich der Beitragssatz der GKV entwickelt. Einen Überblick der Entwicklung 1994 bis 2009 gibt die Abbildung.

Abb. Beitragssatzentwicklung in der GKV 1994 bis 2009 in Prozent



Quelle: Bundesministerium für Gesundheit (2007). Kennzahlen und Faustformeln der GKV; Anlage zur BMG-Pressemitteilung vom 04.03.2008; Beitragssatz 2009: Schätzung (15,3 Prozent)

PRAXIS-EINRICHTUNGEN

Klare Linien für Ihren Empfangsbereich

ZIEGLER-Design
gehört zu den TOP TEN
Praxiseinrichtern
in Deutschland

Friedrich Ziegler GmbH
Med. Möbel
Am Weiherfeld 1 · 94560 Offenberg
Tel. 0991-99 807-0

Design
ZIEGLER

www.ziegler-design.de

Schülerinnen sehen rot,

aber nicht wegen des Stresses in der Schule oder in der Praxis, sondern beim Besuch der temporären Ausstellung mit Bildern von Rupprecht Geiger im Lenbachhaus.

Der Evangelische Religionsunterricht möchte auch ästhetische Kompetenz vermitteln, indem er die Jugendlichen zum genaueren und sensibleren Wahrnehmen anregt, indem er ihre Kreativität weckt und ihre ästhetische Urteilsfähigkeit stärkt. Dies kann geschehen im eigenen Gestalten sowie im Umgang mit vielfältigen Sprach- und Ausdrucksformen, wie z. B. auch in der bildenden Kunst.

Ein Farbprojekt im Evangelischen Religionsunterricht bei dem es über die verschiedensten Wirkungen von Farbe geht, führte zu der Idee, die Ausstellung „Retroperspektive“ anlässlich des hundersten Geburtstages von Rupprecht Geiger zu besuchen.

Kennen Sie Rupprecht Geiger? Mit hoher Wahrscheinlichkeit haben Sie schon Kunstwerke von ihm gesehen. Er hat zum Beispiel 1951 die Fassade vom Hauptbahnhof gestaltet oder 1989 die U-Bahn Haltestation Machtlfinger Straße. Ganz in Rot!

Kunst von Rupprecht Geiger, insbesondere in seinen späten Jahren, wo er sich allen möglichen roten Kontrasten zuwendet, kann jeder verstehen. Er will die Wirkung von Rot zeigen, in allen Schattierungen und in allen geometrischen Formen. Ein wichtiges Mittel, die Intensität der Bildbegegnung zu steigern, ist die möglichst genaue Beschreibung des sichtbaren Bildbestandes vor aller Interpretation. „So stechend pink, dass es schon weh tut“, sagten Schülerinnen beim Anblick, „So hell und fröhlich, dass man gut gelaunt, mit Farbe betankt, wieder zurück in die Schule gehen kann“. Geigers Bilder sind nicht klein, ganze Wandflächen können sie einnehmen und grell ihre roten Farbkontraste zeigen.

Montagsfortbildung des ZBV

16. JUNI 2008
ARBEITSKREIS FÜR ZFA UND ZAHNERHALTUNG
THEMA Der ältere Patient in der Parodontologie
REFERENT Prof. Dr. Rainer Mausberg, Universität Göttingen, Direktor (komm.) der Abteilung für Zahnerhaltung, präventive Zahnheilkunde und Parodontologie

07. JULI 2008
ARBEITSKREIS FÜR KIEFERORTHOPÄDIE
THEMA 3D-Röntgen in der Kieferorthopädie
REFERENT Dr. Christian Sander, Universität Ulm, Poliklinik für Kieferorthopädie

Rupprecht Geiger Retrospektive 15/12/07 – 30/03/08 Lenbachhaus München

Die Wirkung der Bilder auf den Menschen, auf sich selbst und die Frage, welches Bild findest Du am Wirkungsvollsten und welches stößt dich ab und weshalb, wurde eifrig diskutiert.

Im Unterricht mussten sich die Azubis mit Farbpsychologie beschäftigen. (Welche Farbe empfehlen Sie einem Schmerzpatienten? – Welche Farbe würde den Patienten während der Behandlung beruhigen?) Rot würde keine Schülerin empfehlen, es sollten also eher nicht Bilder von Geiger im Behandlungsraum hängen. Eher blau oder grün, das beruhigt, war die allgemeine Meinung.

Weiter beschäftigten wir uns mit Farbtherapie in der Medizin und Psychologie. Wir untersuchten den Farbeinfluss in der Werbung, die mit Goethes Farbenlehre und seinen Komplementärfarben arbeitet. Z. B. Kopfsalat wirkt auf rotem Untergrund grüner und frischer! Nicht zu letzt machten wir mit der Rolle der Farben in Kirche und Religion Bekanntschaft. Lila ist zum Beispiel die Farbe des Geistes, der Spiritualität und der Evangelischen Kirche.

Schließlich suchten wir noch Redewendungen und weitere Beispiele, in denen Farben metaphorisch verwendet werden. Abschließend einige Vorschläge, die uns dazu einfielen: „schwarzsehen“, „rote Lippen soll man küssen“, „blauer Brief“, „braune Augen sind gefährlich aber in der Liebe ehrlich“ oder „rote Liste“.

Wolfgang Riedinger
Dipl. Religionspädagoge

FVDZ startet weitere Ausschlussverfahren gegen bayerische Mitglieder

Mit einem radikalen Schnitt will sich der Bundesvorstand des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte (FVDZ) von einigen Mitgliedern des Landesverbandes Bayern trennen: Es seien inzwischen 18 Ausschlussverfahren gegen Zahnärzte im Freistaat eingeleitet worden, erklärte der Justiziar des Verbandes, Michael Lennartz, dem zaend. Hintergrund seien die Bestrebungen einiger führender Funktionsträger des Landesverbandes, einen neuen, vom FVDZ unabhängigen Verband zu gründen (wir berichteten).

Bereits auf der Klausurtagung des FVDZ-Bundesvorstandes am vergangenen Wochenende hatte die Verbandsspitze erneut über die Situation in Bayern diskutiert. In einer entsprechenden Vorstands-Information heißt es dazu: Mit großer Bestürzung musste der Erweiterte Bundesvorstand zur Kenntnis nehmen, dass führende Funktionsträger des Landesverbandes Bayern entgegen anders lautender Beteuerungen (...) die Gründung des Vereins Freie Zahnärzteschaft zur Ablösung des Freien Verbandes gestartet haben.

In einer weiteren Versammlung am 16. Februar seien von den betreffenden Mitgliedern dann weitere konkrete Schritte eingeleitet worden, um den neuen Verband mit Leben zu füllen. Entgegen verharmlosenden Beteuerungen, dass der Verein nicht in Konkurrenz zum FVDZ treten wolle, gibt es zwischenzeitlich eine Fülle von Aktivitäten und Aussagen, die das genaue Gegenteil belegen, schreibt der Erweiterte Bundesvorstand.

Darüber hinaus verabschiedeten die Delegierten in Hamburg bei einer Enthaltung eine Resolution zur Situation in Bayern. Darin heißt es: Der Erweiterte Bundesvorstand wird alle Abspaltungsversuche, die in der Gründung von Parallelverbänden oder Konkurrenzvereinen münden, unter konsequenter Anwendung seiner Satzungsrechtlichen Möglichkeiten beantworten.

Der Vorsitzende des FVDZ, Dr. Karl-Heinz Sundmacher, bedauerte im Gespräch mit dem zaend, dass gegen die Mitglieder vorgegangen werden müsse. Wir können jedoch nicht tatenlos zusehen, wie eine kleine Gruppe verantwortungsloser Funktionäre gegen den Verband arbeitet. Er verwies auch darauf, dass die Ausschlussverfahren gegen die betroffenen Mitglieder nun erst eingeleitet worden seien. Die betroffenen Kollegen haben nun rund vier Wochen Reaktionszeit. Insgesamt sei zu hoffen, dass die Streitigkeiten in Bayern bald beendet seien und die Kollegen im Freistaat schnell zur Sacharbeit zurückkehren könnten.

Auf Unverständnis stößt der Vorgang bei den betroffenen Mitgliedern. So berichtete Dr. Frank Wohl, ehemaliges Vorstandsmitglied der Bezirksgruppe Oberpfalz, dass er heute per Einschreiben von dem Ausschlussverfahren gegen ihn erfuhr: Man hat hier in Stasi-Manier sämtlichen Schriftverkehr beispielsweise aus Mail-Groups zusammengetragen, um die Ausschlussverfahren gegen uns zu begründen, kritisierte er. Auch der Satzungsentwurf für die Freie Zahnärzteschaft sei in der Post gewesen. Der Entwurf wird hier schon zur Grundlage eines Ausschlussverfahrens, ohne abzuwarten, wie die Satzung im Endeffekt aussieht, entrüstete sich der Zahnarzt.

An den Haaren herbei gezogen nannte Wohl die Begründung des FVDZ-Vorstands, dass mit der Freien Zahnärzteschaft ein Konkurrenzverein geschaffen werden solle. Das ist ein Vorwand, um sich kritische Mitglieder vom Hals zu schaffen, monierte Wohl. Der neue Verein solle keine Konkurrenz sein, er solle nur die Bereiche abdecken, die der FVDZ momentan nicht fokussiere. Es ist ja nicht verboten, in mehreren Verbänden Mitglied zu sein, betonte er.

Montagsfortbildung des ZBV

15. DEZEMBER 2008
ARBEITSKREIS PRAXISUMFELD/ WIRTSCHAFT
THEMA Endo gut alles gut – Die postendodontische Versorgung
Im Anschluss Weihnachtsmusik des ZBV München
REFERENT OA Dr. Cornelius Haffner, LM-Universität München

ZFA-Prüfung

Bekanntgabe von Terminen zur Abschlussprüfung im Sommer 2008

für Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA)

11. Juni 2008 (Mittwoch)

ABSCHLUSSPRÜFUNG
– SCHRIFTLICHER TEIL – (ZEITPLAN SIEHE AUSHANG)

- Handy-Verbot!
- Taschenrechner nicht vergessen!
- **Personalausweis mitnehmen!**
- Prüflinge erhalten **„Terminzettel" zur Vorlage für den/die Ausbildende/n**

26.06. – 10.07.2008

ABSCHLUSSPRÜFUNG
– PRAKTISCHER TEIL –

Der genaue Termin und die Uhrzeit werden am Tag der schriftlichen Prüfung **ausgehängt.**

21.07.2008 (Montag) ab 09:00 Uhr:

BEKANNTGABE DER PRÜFUNGSNOTEN
und Einweisung in die mündliche Ergänzungsprüfung (= Pflichttermin!)

- Genauer Zeitplan, gestaffelt nach Prüfungsnummer, ist dem „Terminzettel" zu entnehmen
- Dieser Tag ist **nicht** das Ende der Ausbildung!

23.07. – 24.07.2008

ABSCHLUSSPRÜFUNG
– Mündliche Ergänzungsprüfung –

24.07.2008 (Donnerstag, 08 – 12.00 Uhr u. 13 – 16.00 Uhr Sekretariat)

Bei bestandener Prüfung enden die Ausbildungsverträge am **24.07.2008**, ➔ sonst gemäß Vertrag.
Aushändigung einer **„Bescheinigung"** der Kammer über das Ergebnis der Prüfung **zur Vorlage in der Praxis** falls von der/dem Ausbildenden verlangt! (Diese Bescheinigung enthält **keine Noten**.)

29.07.2008 (Dienstag, 15.00 Uhr im Zahnärztehaus, Fallstr. 34)

Abschlussfeier (=Pflichttermin)

- Ausgabe der Abschluss- bzw. Entlasszeugnisse der Schule
- Ausgabe der Urkunden und Prüfungszeugnisse der Bayerischen Landeszahnärztekammer
- Ausgabe der Röntgenbescheinigungen

Zwischenprüfung für Zahnmedizinische Fachangestellte 2008

PRÜFUNGSTERMIN: **Mittwoch, 23.04.2008**
8.15 - 9.15 Uhr

ORT: Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München.

SchülerInnen, die an der Zwischenprüfung teilnehmen, in der Regel sind das alle Schülerinnen der 2. Klassen, müssen am Mittwoch, den 23. April 08, spätestens 8.15 Uhr zur Zwischenprüfung erscheinen, auch wenn ihr Schultag nicht mittwochs ist.

Die MittwochsschülerInnen unter den PrüfungsteilnehmerInnen bleiben zum regulären Unterricht ab 9.30 Uhr in der Berufsschule. Alle anderen PrüfungsteilnehmerInnen gehen nach der Prüfung in ihre Ausbildungspraxen.

PRÜFUNGSGEBÜHR:

Sie beträgt € 95,-. Sie ist vom ausbildenden Zahnarzt zu tragen. Eine Rechnung wird gg. Mitte März 08 zugeschickt. Auf Wunsch (bitte auf Anmeldeformular vermerken) kann per Lastschrift vom Beitragskonto abgebucht werden. Eine Rechnung wird Ihnen dann nur auf Verlangen zugeschickt.

PRÜFUNGSBESCHEINIGUNG

Über die Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt. Sie enthält Angaben über die Ergebnisse der Prüfung. Die Bescheinigung wird auf Verlangen in zweifacher (sh. Anmeldeformular), ansonsten in einfacher Ausfertigung der Ausbildungspraxis zugesandt.

Der Nachweis über die **Teilnahme an der Zwischenprüfung ist Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung**.
Bitte bewahren Sie diese Bescheinigung gut auf!

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den ZBV Oberbayern, Elly-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München Telefon: 089 / 7421370.

Ihr ZBV München

Fortbildung des ZBV – 2008

1 – Team-Programm

Prophylaxe Basiskurs – Der Klassiker

Kursnummer

18004: 10.-14.9. und 19.-21.9.

Referenten: Schmidt, Holzhauser-Gehrig

Inhalte: Der ZBV-Klassiker spricht für sich!

Gebühr: 650 €, all inclusive: Instrumentenset, Skript, Mittag, Kaffeepausen und Prüfungsgebühr

Kursort: Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung: Bitte nutzen Sie das in diesem Heft abgedruckte Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn Kopien des Helferinnenbriefs einer deutschen Zahnärztekammer und ein Röntgennachweis beiliegen. Kursplätze werden nach Posteingang vergeben. Bitte rechtzeitig anmelden: Die Nachfrage ist endsfett!

Prothetische Assistenz – Der Klassiker

Kursnummern

28001: 05.-09.5. 4,5 Tage

Referentin: Gumbrecht

Inhalt: In diesem Kurs werden alle Aspekte der Situationsabformung, Modell- und Provisorienanfertigung besprochen und praktisch eingeübt. Die Teilnehmer(innen) sollen bereits über Erfahrungen in der Herstellung von Provisorien mit Autopolymerisaten verfügen. Das Zertifikat erfüllt die Voraussetzungen zur Anmeldung für die Fortbildung zur Zahnmedizinischen Fachassistenz (ZMF).
Gebühr: 400 €, inklusive Skript, Mittag und Prüfungsgebühr

Kursort: Zahnärztehaus, Fallstraße 34, München

Anmeldung: Bitte nutzen Sie das in diesem Heft abgedruckte Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn Kopien des Helferinnenbriefs einer deutschen Zahnärztekammer und ein Röntgennachweis beiliegen. Kursplätze werden nach Posteingang vergeben.

Prothetische Assistenz – Anfänger

Kursnummer

38001: 21.-22. Juli 2008, 2 Tage

Referentin: Gumbrecht

Inhalte: In diesem Kurs sollen wichtige Schritte der Abformung sowie Modell- und Provisorienherstellung (Inlay, Dreiviertelkrone, Einzelkrone, Schwebe- und Tangentialbrücke) praktisch eingeübt werden. Der Kurs ist bewusst auf Anfänger und Ungeübte ausgerichtet.

Gebühr: 200 € inklusive Mittag und Prüfungsgebühr

Kursort: Zahnärztehaus, Fallstraße 34, München

Anmeldung: Bitte nutzen Sie das in diesem Heft abgedruckte Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Fit für die Prophylaxe bis zur Volljährigkeit

Kursnummer

40000: 11. (14-18 Uhr) und 12. April (9-16 Uhr)

Referentin: Annette Schmidt
Worum gehts? Der Kurs bietet die theoretische und praktische BASIS für das Praxisteam, von der FU bis zur IP5. Gesund im Mund mit Spaß und persönlicher Aktivität – Wie geht das? WAS muss jeder in der Praxis wissen? WAS muss die Prophylaxehelferin wissen? WAS interessiert die Patienten?

Inhalte: Milchzahnprophylaxe, Früherkennungsuntersuchung FU, Karies-Risikobestimmung, Kinderzahnbürsten und -pasten, KAI, Ernährung, Fluoride (praktische Übungen), Indizes, Karies und Gingivitis, Belags-Management (praktische Übungen), Ernährung, Delegation in der Praxis.

geeignet für: Azubi, ZAH, fortgebildete ZFA, ZMP, ZMF, BAZ

Gebühr: 190 € all inklusive: Skript, Kaffeepausen und Mittag

Kursort: Klinikum München-Harlaching

Anmeldung: Bitte nutzen Sie das in diesem Heft abgedruckte Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

www.SCHMELZ-nicht-dahin.de – Praktischer Arbeitskurs

Kursnummer

40002: Mittwoch, 11. Juni (9-17 Uhr)

Referentin: Annette Schmidt
Worum gehts? Wie sind bakterielle und chemische Säureangriffe zu verhindern? Ess- und Trinkgewohnheiten, Erkrankungen wie Reflux, Bulimie, Speichelfließrate, Medikamenteneinnahme, Mundhygiene und Eigenschaften der Lebensmittel führen zu Karies und/oder Erosionen. GeZIELter Genuss mit passender Mundhygiene und Praxis-Therapie unterstützen die Mundgesundheit.

Inhalte: *Bakterielle Säureangriffe* – Kariesentstehung: Diagnostik und Dokumentation, perfekte Kombination: CHX und Fluorid, Motivation und Kommunikation
Chemische Säureangriffe – Erosionen: Diagnostik und Dokumentation, Fluorid ist die Basis, Motivation und Kommunikation
Wirkstoffe nach der professionellen Zahnreinigung – Politur; Antimikrobielle Therapie: CHX-Lack, Fluoridierung mit Lack, Gelée oder Fluid, Desensibilisierung
Mundhygiene schonend und effektiv – Handzahnbürsten/elektrische Zahnbürsten, Interdentalraumhilfsmittel; Zahnpasten und Gelées
Geld – Wie werden die Leistungen berechnet?

geeignet für: ZAH, fortgebildete ZFA, ZMP, ZMF, BAZ
Gebühr: 130 € all inklusive: Skript, Kaffeepausen und Mittag
Kursort: Klinikum München-Harlaching

Anmeldung: Bitte nutzen Sie das in diesem Heft abgedruckte Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Alte Zähne sind wie Oldtimer...
... pflegen, pflegen, pflegen
– Praktischer Arbeitskurs

Kursnummer
40003: Mittwoch, 25. Juni (9-17 Uhr)

Referentin: Annette Schmidt
Worum gehts? Der Kurs vermittelt „patente“ Rezepte für die ALTERsprophylaxe. Wie sieht unser Patientenklientel zukünftig aus? Die über 60-jährigen haben eine positive Einstellung zu sich: Sie haben Zeit und/oder Geld, Neues auszuprobieren. Die einen sind berufstätig, auf dem Höhepunkt. Die anderen sind bereits pensioniert und orientieren sich. Das Lebensgefühl hat sich geändert.

Inhalte: WISSEN – Biologische Grundlagen, Gebrauchsspuren, physiologische Veränderungen im Mund, Alterserkrankungen: Zahn, Gingiva, Halteapparat
FÜHLEN – Genuss pur: Zähne für immer! Goldgrube: Erhalt von Knochen, Implantate und Co., Gesundheit hält jung und lebendig
HANDELN – Anamnese, Hausarzt einbeziehen, Nebenwirkungen Medikamente, individuelle Wahrnehmungen, Mund- und Prothesenhygiene, Recall

geeignet für: ZAH, fortgebildete ZFA, ZMP, ZMF, BAZ

Gebühr: 130 € all inklusive: Skript, Kaffeepausen und Mittag

Kursort: Klinikum München-Harlaching

Anmeldung: Bitte nutzen Sie das in diesem Heft abgedruckte Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Röntgenkurs – 10 Stunden

Kursnummer
58000: Freitag, 25. April, 9 Uhr
58001: Freitag, 10. Oktober, 9 Uhr

Referenten: Benz, Haffner
Worum gehts? Sie sind in der Berufsschule in der Röntgenprüfung durchgefallen? Sie können das nachholen! Wenn Sie aber zu lange warten, müssen Sie einen 24-stündigen Kurs besuchen! Nur wer sich zeitnah meldet kann an diesem zeitlich und preislich attraktiveren 10-stündigen Kurs teilnehmen. Der Kurs ist natürlich auch für Teammitarbeiterinnen geeignet, die ihre Röntgenkenntnisse auffrischen wollen.

Inhalte: Theorie aber auch praktische Übungen zur Einstelltechnik.

geeignet für: ZFA, die in der Berufsschul-Röntgenprüfung durchgefallen sind, ZAH/ZFA, die ihre Röntgenkenntnisse auffrischen wollen

Gebühr: 130 € all inklusive: Skript, Kaffeepausen und Mittag

Kursort: Klinikum München-Harlaching

Anmeldung: Bitte nutzen Sie das in diesem Heft abgedruckte Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Praxishygiene – Update

Kursnummer
78007: (ausgebucht)
78008: 23. (14-18 Uhr) - 24. Mai (8-18 Uhr)
78009: 6. (14-18 Uhr) - 7. Juni (8-18 Uhr)

Referenten: Arndt, Böhm, Fischer, Propadalo
Worum gehts? Ziel dieses Kurses ist es, einen praxisnahen Überblick über alle Aspekte der Praxishygiene zu geben. Neben den theoretischen Grundlagen werden alle Aufbereitungsschritte demonstriert und eingeübt. Alle notwendigen Unterlagen werden vorgestellt und für die eigene Praxis in-

dividualisiert. Der Aufbau der Dokumente folgt der Systematik eines QM-Systems.

Inhalte: Modul 1 – Theorie: Instrumentenaufbereitung, Medizinprodukte, Mitarbeiterschutz, Händehygiene, Verletzungen, Abfallstoff-Entsorgung; Modul 2 – praktischer Arbeitskurs: Reinigung und Pflege, Tauchbad, Thermodesinfektor, Sterilgutverpackung, Sterilisation, Indikatoren, Lagerung von Medizinprodukten, Bedienung und Pflege der Geräte, Demonstration Thermodesinfektor; Modul 3 – praktischer Arbeitskurs: Vorstellung aller notwendigen Dokumente zum Hygienemanagement (Verfahrensanweisungen, Unterweisungen, Hautschutz- und Hygieneplan), gemeinsames Individualisieren der Vorlagen für die eigene Praxis.

geeignet für: Teampersonal und Kolleg(inn)en

Gebühr: 118 € all inklusive: Skript, Dokumente, Kaffeepausen und Mittag

Kursort: Klinikum München-Harlaching

Anmeldung: Bitte nutzen Sie das in diesem Heft abgedruckte Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

2 – Zahnarzt-Programm

Aktualisierung Röntgen

Kursnummern
48000: Mittwoch, 9. April, 17 Uhr
48001: Mittwoch, 1. Oktober, 17 Uhr

Referent: Benz
Worum gehts? Alle Kolleg(inn)en sind verpflichtet, ihre Röntgen-Fachkunde alle 5 Jahre zu aktualisieren. 2008 sind die dran, die ihre Fachkunde – meist zusammen mit der Approbation – 2003 erworben haben. Die Aktualisierung besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil wird anhand eines Skripts im Selbststudium absolviert. Hierzu gehört ein Prüfungsbogen, der ausgefüllt zum zweiten Teil der Aktualisierung (einer der o.g. Kurse) mitzubringen ist.

Gebühr: 35 € inklusive Kammer-Skript, Prüfung und Zertifikat

Kursort: Zahnärztehaus, Fallstraße 34, München

Anmeldung: Bitte nutzen Sie das in diesem Heft abgedruckte Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig!

3 – Zahnarzt-Curricular-Programm

Curriculum Kinderzahnheilkunde

Kursnummer: **88000** **109 Fortbildungspunkte**

Das Curriculum Kinderzahnheilkunde wird von der Österreichischen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (ÖGK) in Zusammenarbeit mit dem Zahnärztlichen Fortbildungsinstitut der Ärztekammer Wien (ZAFI) und dem ZBV-München durchgeführt und richtet sich an Kolleginnen und Kollegen aus Österreich und Deutschland. Ziel ist es, eine fundierte theoretische vor allem aber praktische und praxisnahe Ausbildung in der Kinderzahnheilkunde für diejenigen Kolleg(inn)en anzubieten, die sich im Fach Kinderzahnheilkunde weiterbilden oder spezialisieren wollen.
Das Curriculum umfasst 3 Blöcke:

Block 1 – 16. bis 18. Oktober 2008, ZAFI Wien
Anamnese und Diagnostik, Epidemiologie, restaurative Therapie, der „tief-zerstörte“ Milchzahn, praktische Übungen

Block 2 – 18. bis 21. Februar 2009, Kinderzentrum Salzburg
Psychologische Voraussetzungen zur Kinderbehandlung, Prophylaxekonzepte, Organisation einer Kinderpraxis, Hospitation (Verhaltensführung, Sedierung, ITN)

Block 3 – 21. bis 25. April 2009, München-Harlaching
Frühkieferorthopädie, Traumatologie, Chirurgie bei Kindern, alternative Behandlungsmethoden, Behandlung von Menschen mit Behinderungen, hands-on ITN-Behandlungen

Referenten: (Auswahl, alphabetisch) Dr. V. Bürkle, B. Dürr, Prof. Dr. K. Ebelseder, Dr. M. Eisert, Dr. J. Esch, Dr. N. Meißner, Dr. C. Schnelle, Dr. R. Schoderböck, Prof. Dr. P. Städtler, Dr. H. van Waes.

Hospiationspraxen: Dr. Gugler/Linz; Dr. Schnelle/Traunstein; Dr. Freundorfer, Dr. Esch, Dr. Geisler/München; Dr. van Waes Klinik/Zürich; Dr. Meißner, Dr. Bürkle/Salzburg

Zertifizierungsvoraussetzungen
1. Dokumentation von 5 selbständig durchgeführten Behandlungen – darunter mindestens ein Fall aus der Traumatologie und zwei komplexe Behandlungsfälle
2. Kurzvortrag oder Fallpräsentation bei einer ÖGK-Veranstaltung oder Publikation in der „Stomatologie“ oder der „Oralprophylaxe und Kinderzahnheilkunde“
3. Kollegiales Abschlussgespräch vor der Prüfungskommission der ÖGK

Kursgebühr: 3600 € inklusive Kaffee- und Mittagspausen, 150 € Prüfungsgebühr

Weitere Informationen: Ausführliches Informationsmaterial bitte bei Frau Jessica Janc anfordern: Tel. 089-72480-306

Anmeldung: Bitte nutzen Sie das in diesem Heft abgedruckte Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Kompakt-Curriculum Endodontologie

Kursnummer: **88001** **55 Fortbildungspunkte**

Das Curriculum Endodontologie ist in der Zusammenarbeit niedergelassener Spezialisten, Dozenten der Ludwig-Maximilians Universität und dem ZBV-München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte in der Endodontologie, von der Kanalaufbereitung bis zum Wurzelstift, vom einfacheren Ansatz bis High-end. Der besondere Schwerpunkt liegt auf der unmittelbaren Anwendung und Erprobung durch die Teilnehmer. Das Curriculum richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die sich weiterbilden möchten oder einen Tätigkeitsschwerpunkt planen.
Das Curriculum umfasst 5 Thementage (28.7. bis 1.8.2008; jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr) im Fortbildungsbereich im Klinikum München-Harlaching:
Tag 1 28.7.2008 – Histologie, Mikrobiologie, Befund, Dokumentation, Kariesmanagement, Zugangskavität, Endometrie, Sehhilfen (Lupenbrille bis Mikroskop)
Tag 2 29.7.2008 – Antibakterielle Konzepte, Maschinelle Aufbereitung Theorie und Praxis (Flexmaster), Wurzelfüllung einfach thermomechanisch Theorie und Praxis (ThermaFil), Milchzahn-Endo Theorie und Praxis
Tag 3 30.7.2008 – Maschinelle Aufbereitung und Füllung System AET Theorie und Praxis, Pastenfüllung
Tag 4 31.7.2008 – High-End-Konzepte (Hybrid-Technik), Königsklasse-Füllung Theorie und Praxis
Tag 5 1.8.2008 – Bergung frakturierter Instrumente, Stiftversorgung Theorie und Praxis, Abschlusskolloquium, Feier und Zertifikate

Zertifizierungsvoraussetzungen
1. Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt).
2. Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
3. Kollegiales Abschlussgespräch

Referenten: (Auswahl, alphabetisch) Prof. Dr. C. Benz, Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. C. Haffner, Dr. H.-W. Hermann, Dr. S. Höfer, Dr. C. Kaaden
Kursgebühr: 1450 € inklusive Kaffee- und Mittagspausen, 150 € Prüfungsgebühr

Weitere Informationen: Ausführliches Informationsmaterial bitte bei Frau Jessica Janc anfordern: Tel. 089-72480-306

Anmeldung: Bitte nutzen Sie das in diesem Heft abgedruckte Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Curriculum Alterszahnmedizin/Pflege

Kursnummer: **88002** **88 Fortbildungspunkte**

Das Curriculum „Alterszahnmedizin“ mit dem Schwerpunkt „Pflege“ der Deutschen Gesellschaft für AlterszahnMedizin (DGAZ) und der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) in der DGZMK wird vom ZBV München unterstützt. Dieses Curriculum stellt eine in sich geschlossene Folge von Aufbaukursen dar mit dem Ziel, Kolleginnen und Kollegen das zukunftsorientierte Fachgebiet „Alterszahnmedizin“ in Theorie und Praxis näher zu bringen. Das Programm umfasst insgesamt 72 Fortbildungsstunden. Teilweise werden Abschnitte als Teamkurse auch für Praxismitarbeiter angeboten.
Das Curriculum richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die sich weiterbilden möchten oder einen Tätigkeitsschwerpunkt planen und besteht aus zwei viertägigen Blöcken:

Block 1 – Berlin (zweite Semptember-Hälfte 2008); Altersveränderungen, Alterserkrankungen, Geriatrisches Assessment, Alternsveränderungen im Mund, Praktikum Geriatrie, Prothetik, Implantologie, Juristische Implikationen, Umgang und Lagerung

Block 2 – München (29. Oktober–01. November 2008); Ernährung im Alter, Notfallmedizin - Teamkurs, Prävention, Zahnerhaltung, mobile Konzepte, Praktikum Pflegeeinrichtung, Praktikum ITN-Behandlung, medizinische Aspekte

Zertifizierungsvoraussetzungen
1. Dokumentation von 5 selbständig durchgeführten Behandlungen
2. Kurzvortrag oder Fallpräsentation bei einer DGAZ-Veranstaltung
3. Kollegiales Abschlussgespräch vor der Prüfungskommission der DGAZ

Referenten: (alphabetisch) Prof. Dr. C. Benz, Prof. Dr. C. Besimo, Prof. Dr. R. Deinzer, Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Prof. Dr. W. Götz, Dr. C. Haffner, Dr. H.-U. Klapper, T. Kraft, PD Dr. I. Nitschke MPH, Dr. J. Reif, Prof. Dr. A. Schmidt-Westhausen, Prof. Dr. C. Sieber, Prof. Dr. E. Steinhagen-Thiessen, Dr. S. Steurer

Kursgebühr: 2730 € inklusive Prüfungsgebühr und Verpflegung (2460 € für Mitglieder der DGAZ oder der DGZMK)

Weitere Informationen: Ausführliches Informationsmaterial bitte bei Frau Jessica Janc anfordern: Tel. 089-72480-306

Anmeldung: Bitte nutzen Sie das in diesem Heft abgedruckte Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Montagsfortbildung des ZBV München Stadt und Land Termine 2008

14. April 2008 **Arbeitskreis für ZFA und Zahnerhaltung**
Schwerpunkt: Restaurative Zahnmedizin
THEMA: Frontzahnästhetik mit Komposit und Keramik
REFERENT: PD Dr. Jürgen Manhardt, LM-Universität München

19. Mai 2008 **Arbeitskreis Prophylaxe TEAMprogramm***
THEMA: Ohne uns ist die Prophylaxepraxis nichts – Teamarbeiter(innen) im Zentrum der Prophylaxe
REFERENTIN: Annette Schmidt

02. Juni 2008 **Arbeitskreis für ZFA und Zahnerhaltung**
THEMA: Endodontische Eigentore
REFERENT: Dr. Christoph Kaaden, LM-Universität München

16. Juni 2008 **Arbeitskreis für ZFA und Zahnerhaltung**
THEMA: Der ältere Patient in der Parodontologie
REFERENT: Prof. Dr. Rainer Mausberg, Universität Göttingen, Direktor (komm.) der Abteilung für Zahnerhaltung, präventive Zahnheilkunde und Parodontologie

07. Juli 2008 **Arbeitskreis für Kieferorthopädie**
THEMA: 3D-Röntgen in der Kieferorthopädie
REFERENT: Dr. Christian Sander, Universität Ulm, Poliklinik für Kieferorthopädie

21. Juli 2008 **Arbeitskreis Praxisumfeld**
THEMA: Versorgungskonzepte, Praxisstrukturen
REFERENT: RA Steffen Holzmann, München

29. Sept. 2008 **Arbeitskreis Prophylaxe TEAMprogramm***
THEMA: Bleaching – als Einstieg in eine minimalinvasiv, ästhetisch und prophylaktisch orientierte Zahnheilkunde
REFERENT: Dr. Stephen Höfer, Köln

13. Okt. 2008 **Arbeitskreis für Chirurgie**
THEMA: Odontogene Sinusitiden
REFERENT: Prof. Dr. Dr. Siegmar Reinert, Direktor der Klinik und Poliklinik für MKG-Chirurgie der Universität Tübingen

27. Okt. 2008 **Arbeitskreis Prophylaxe TEAMprogramm***
THEMA: Rhetorik, Kommunikation, Motivation – Prophylaxe-Gespräche auf den Punkt gebracht
REFERENTIN: Annette Schmidt

17. Nov. 2008 **Arbeitskreis Praxisumfeld/Chirurgie**
THEMA: Der Zahnarzt vor Gericht als Kläger, Beklagter und Gutachter
REFERENT: Prof. Dr. Dr. Eberhard Fischer-Brandies, München

15. Dez. 2008 **Arbeitskreis Praxisumfeld/Wirtschaft**
THEMA: Endo gut alles gut – Die postendodontische Versorgung
Im Anschluss Weihnachtsumtrunk des ZBV München
REFERENT: OA Dr. Cornelius Haffner, LM-Universität München

*Das Prophylaxe TEAMprogramm des ZBV München richtet sich an Teammitarbeiter(innen) und Zahnärztinnen/Zahnärzte. Teammitarbeiter(innen) erhalten ein Zertifikat, 3 Zertifikate berechtigen zum Gesamtzertifikat „Prophylaxe-Intro-Programm“ des ZBV.

Veranstaltungsort und -zeit:
Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal,
Fallstr. 34, 81369 München

Beginn 20.00 Uhr

Die Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV-München Stadt und Land kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Prof. Dr. Christoph Benz, Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land,
Fallstr. 34, 81369 München

Hinweis:
Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Anmeldung zur Röntgen-Aktualisierung

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land
Fallstr. 34
81369 München

Zur Anmeldung einer oder mehrerer Personen Ihrer Praxis füllen Sie bitte dieses Formblatt oder eine Kopie vollständig aus und senden es per Post oder Fax an den ZBV München.

Fax-Nummer: 089 72 3887 3

Mit dem Abschicken dieser Anmeldung sind die genannten Personen verbindlich angemeldet. Bei einem Rücktritt können bereits entstandene Kosten (Skripten, Porto) leider nicht erstattet werden.

Anmeldung: Zahnarzt/Zahnärztin

Kosten: 35 € pro Person

Vorname	Titel, Nachname	Kurs 2008 am* 09.04.	01.10.
1.		☐	☐
2.		☐	☐

Praxisanschrift

Vorname Titel, Nachnahme

PLZ Ort Straße, Hausnummer

* bitte pro Teilnehmer einen gewünschten Termin ankreuzen

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München, Tel. 089-72480-306,
Fax. 089-7238873, E-Mail jjanc@zbvmuc.de

ANMELDUNG

❏ Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an:

Kurs-Nr. _____

Kursbezeichnung _____

Teilnehmer/in: _____

Rechnungsadresse: ❏ Praxisanschrift ❏ Privatanschrift

Name Kursteilnehmer/in: _____

Adresse Kursteilnehmer/in _____

Name der Praxis _____

Adresse Praxis _____

Telefon / Telefax Praxis _____

E-Mail: _____

BEZAHLUNG

❏ Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühr/en frühestens vier Wochen vor Kursbeginn zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:
❏ Praxiskonto ❏ Privatkonto

Kontoinhaber _____

Konto-Nummer _____ BLZ _____

Bank _____

❏ Ich/wir werde/n die fälligen Kursgebühren spätestens vier Wochen vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

ANLAGEN

Prophylaxe-Basiskurs/ZMP Baustein 1

❏ Helferinnenbrief in Kopie
❏ Röntgenbescheinigung in Kopie

Röntgen:

❏ Helferinnenbrief in Kopie

Prothetische Assistenz

❏ Helferinnenbrief in Kopie
❏ Röntgenbescheinigung in Kopie
❏ Formlose Bestätigung über die Kenntnis der Herstellung von Provisorien mit Autopolymerisaten (kann vom Praxisinhaber ausgestellt werden)

_____ Datum

_____ Unterschrift/en / Praxisstempel

Mitgliedsbeiträge

Am 01.04.2008 ist der Mitgliedsbeitrag
für das I. Quartal 2008 fällig.

QUARTALSBEITRÄGE FÜR DEN ZBV MÜNCHEN AB 01.01.2006

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV	€ 82,–	23,–	18,–	82,–	82,–	23,–	23,–	23,–

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.
Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.
Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
Kto.-Nr. 1 074 857 BLZ 700 906 06

Änderung von Bankverbindungen

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben.

Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben.

Referat Berufsbegleitende Beratung

- **TERMINABSPRACHEN**
  über das Büro des ZBV München,
  Fallstr. 34, 81369 München,
  Tel. 72 480 306 – Frau Jessica Janc

Ob Student, Assistent oder Praxisinhaber
– der ZBV ist für alle da. Nutzen Sie dieses Angebot!

Dr. Michael Gleau
Referent für berufsbegleitende Beratung

Änderung von Anschriften, Tätigkeiten usw.

Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.
Am einfachsten per **FAX unter 089-723 88 73**

Die Geschäftsstelle des ZBV München Stadt- und Land

Um einen reibungslosen Ablauf der Arbeit des ZBV zu gewährleisten, bitten wir Sie zu den untenstehenden Bürozeiten anzurufen.

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr
	12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

	Telefon:	e-mail:
>> Kerstin Birkmann > Fragen zur Mitgliederbewegung > Berufsrecht/sonstige Fragen > Buchhaltung	**72480-304**	**kbirkmann@zbvmuc.de**
>> Jessica Janc > Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA > Berufsbegleitende Beratung Terminvereinbarung	**72480-306**	**jjanc@zbvmuc.de**
>> Oliver Cosboth > Helferinnenausbildung und -Prüfung > Zahnärztlicher Anzeiger > Montagsfortbildung	**72480-308**	**ocosboth@zbvmuc.de**

Die wichtigsten Informationen finden Sie auch unter www.zbvmuc.de, unserem neuen Internetportal. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

IN MEMORIAM

Herrn Zahnarzt Adolf Schmeller

geb. 09.12.1919 gest. 29.02.2008

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land

Dr. Frank Portugall
1. Vorsitzender

Dr. Stefan Böhm
2. Vorsitzender

KOMPETENZ IN SACHEN DRUCK

druckzentrumoberland GmbH
Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3
82362 Weilheim

- Gestaltung, Satz, Repro
- Geschäftsausstattung, Flyer
- Termin-Karten, Reminder-Karten
- Röntgenpässe
- Broschüren, Firmenzeitschriften
- Stempel
- und Druckerzeugnisse aller Art

Telefon 0881 / 925491-0 · Telefax 0881 / 925491-10
www.druckzentrum-oberland.de

Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB Notfalldienst der Zahnärzte

Notfalldienst jeweils von 10.00 bis 12.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr. Von 12.00 bis 15.00 Uhr muss seitens des Notfallzahnarztes Telefonbereitschaft bestehen.
Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

MÜNCHEN MITTE

05./06.04.2008	Dr. Gisela Lange, Kaufingerstr. 12
12./13.04.2008	ZÄ Hanna Domanski, Müllerstr. 27
19./20.04.2008	ZÄ Stephanie Vogel, Thierschstr. 32

MÜNCHEN-OST

05./06.04.2008	Dr. Rupert Müller, Bülowstr. 19
12./13.04.2008	Dr.(Stom.)IMF Bukarest Lola Parzer, Josephsburgstr. 4
19./20.04.2008	Dr. Otmar Rauscher, Denninger Str. 170

MÜNCHEN-WEST

05./06.04.2008	ZÄ Tamara Mundweil, Burgkmairstr. 45
12./13.04.2008	Dr. Bernd Oesterle, Neubeuerner Str. 10
19./20.04.2008	Dr. Dr. Stefan Michel, Gleichmannstr. 5b

MÜNCHEN-SÜD

05./06.04.2008	Dr. Ludwig Riedl, Berlstr. 3
12./13.04.2008	Dr./IMF Bukarest Alin Schwarz, Valleystr. 26
19./20.04.2008	Dr. Ilse-Phil Weber, Rattenberger Str. 35

MÜNCHEN-NORD

05./06.04.2008	Dr. Ralph Schroedter, Kaiserstr. 26
12./13.04.2008	ZA Peter Fleischer, Elisabethstr. 12
19./20.04.2008	Dr. Birte Hancock-Diener, Friedrichstr. 33

LAND-SÜDOST

05./06.04.2008	ZA Bernd Rainer Salamon, Tölzer Str. 24, Grünwald
12./13.04.2008	Dr. Jasmin Kindler-Eickel, Emil-Geis-Str. 4, Grünwald
19./20.04.2008	ZA Christian Hochstetter, Postweg 2, Taufkirchen

LAND-NORDOST

05./06.04.2008	Dr. Rupert Müller, Bülowstr. 19
12./13.04.2008	Dr. Gabriele Aigner, Rosenkavalierplatz 17
19./20.04.2008	Dr. Otmar Rauscher, Denninger Str. 170

LAND-NORD

05./06.04.2008	ZÄ Claudia Neuhaus, Margaretenanger 3b, Unterschleißheim
12./13.04.2008	ZA Abdullah Zuka, Rathenaustr. 126
19./20.04.2008	Dr. Roswitha Graf, Bezirksstr. 50, Unterschleißheim

stellenangebote

Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

Suche freundliche, zuverlässige

ZMV

für langjährige etablierte Praxis nach München Stadt.

Gute Abrechnungskenntnisse sind erforderlich.

Chiffre SA3170608ZA

Für unsere qualitätsorientierte Praxis in Krailling (Münchner SW) suchen wir ab Juni für 2 Tage/Woche eine motivierte

ZMF/DH

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Dres. Inge und Frank Borkowski
Telefon 089 / 859 93 50
info@dr-borkowski.de · www.dr-borkowski.de

LENDECKEL

Personaldienstleistungen für med. Berufe

Wir suchen im Auftrag unserer **Kunden** folgende **Mitarbeiter**:

Zahnärztin/arzt -	in Vollzeit in **Augsburg** & **Ingolstadt**
Kieferorth. (w/m) -	für 3 KFO-Praxen in München (Teilzeit)
ZFA/ZMV -	für Abrechnung & Verwaltung (8 Praxen)
ZFA/ZMA -	für Assistenz
ZFA/ZMA -	für Empfang in Teilzeit ohne Abrechnung
ZMF/DH -	für PZR, City (5 Stellen)
KFO- ZFA-	für Assistenz m. Röntgenschein
Zahntechniker/in -	für Modellherstellung (400.- Basis)

Festanstellung - Für Bewerber (w/m) kostenlos!

Alexandra Lendeckel • Enhuberstr.8 • 80333 München

T: 089 - 46 13 94 57 • Mobil: 0163 - 631 09 37 • www.lendeckel.com

ZA/ZÄ in Pullach - München Süd

Suche eine/n nette/n hochspezialisierte/n Kollegin/en mit Spaß an der Arbeit. Sie sind zwischen 30 und 42, ehrgeizig und besitzen BWL-Kenntnisse? Dann würde ich mich über eine aussagekräftige Bewerbung von Ihnen freuen. Eine mind. 2-3 jährige Berufserfahrung sowie eine langfristige Zusammenarbeit wäre wünschenswert.

Zuschriften bitte an:
MCW Medical Consulting Wirthmann
Seitnerstraße 8 · 82049 Pullach
Vorab Info per Telefon möglich: 0172 / 890 70 07 oder 089 / 793 77 55

Junge, moderne und fortbildungsfreudige Praxis in Bogenhausen sucht **motivierte Kollegin**
für ca. 25-30 h pro Woche
für die Stuhlassistenz und Prophylaxe.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
Telefon 089 / 47 07 77 25

Nette Kollegin (ZMA/ZFA) gesucht

(gerne auch Wechslerin)

Wir sind 4 nette Mädels und brauchen dringend Verstärkung. Wenn Du auch gerne am Stuhl arbeitest, dann melde Dich bei uns.

Eine kostenlose Vermittlung erfolgt über

MCW Medical Consulting Wirthmann
Telefon 0172 / 890 70 07
E-Mail: MCWWirthmann@aol.com

Unsere Praxis befindet sich im Münchner Süden (S-Bahn Nähe) und bietet neben guten Konditionen auch interessante Fortbildungen.

Anzeigenschluss für Heft 8 ist der 02.04.2008

Praxis mit Teamgeist sucht langfristig deutsche
ZÄ zur Anstellung
in Teilzeit, nach Unterföhring (S8)
Berufserfahrung von mind. einem Jahr, sowie Promotion erwünscht.
Telefon 089 / 950 30 20

Moderne Praxis sucht

qualifizierte Mitarbeiterin

mit Organisationstalent für Empfang und Abrechnung

(Consys, Implantologie, Praxislabor)

ab Juli für ganztags.

Bitte ausschließlich schriftliche Bewerbungsunterlagen an:

Dr. Baumgartl

Franziskanerstraße 16 · 81669 München

Engagierte/r ZMA

für spezialisierte Privatpraxis Stadtmitte

mit optimalem Betriebsklima gesucht.

Gerne Berufsanfänger/in.

Dr. B. Eisenmann · Telefon 089 / 29 16 02 90

Für interessante und abwechslungsreiche Assistenz-Tätigkeiten und Rezeption in unserer Praxis für Mund-, Kiefer-, Gesichts- Chirurgie suchen wir eine engagierte

Arzt-/Zahnarzthelferin

Wir bieten ein sehr gutes Betriebsklima, regelmäßige Arbeitszeiten und eine großzügige Gehaltsregelung.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen uns zukommen lassen möchten.

DRES. MÜLLER-HOTOP/JENSSEN/BLUME
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie • Oralchirurgie
Implantologie • Plastische Operationen
Tal 13 • D-80331 München
Tel: 089 / 22 44 74 • Fax: 089 / 22 67 99
E-Mail: kj@mkg-tal13.de

KINDERZAHNARZTPRAXIS
AN DER MÜNCHNER FREIHEIT

Wir suchen ab sofort fröhliche, engagierte

ZMA/ZMF/ZMV

für die Bereiche Assistenz, Prophylaxe und Rezeption.
Wir freuen uns auf Sie!

Schriftliche Bewerbung bitte an

Dres. Butz, Pfau, Baltes
Marschallstraße 11
80802 München

Sie wollen sich um nichts kümmern, außer um Ihre zahnärztliche Tätigkeit?

Für große Praxis in **München, in Regensburg, Riedenburg, Schmidmühlen** suchen wir

Zahnärzte / Zahnärztinnen mit Zulassung

(Kein Eigenkapital erforderlich! Sehr gute Verdienstmöglichkeit, Hinweise werden vertraulich behandelt) sowie

MKG- und Oralchirurgen (m/w) und
Zahnmedizinische Fachangestellte (m/w)
sowie eine
Fachkraft für Abrechnung (m/w)

ab sofort. Bitte bewerben Sie sich unter:

Zahnärztliche Tageskliniken Dr. Eichenseer
Poststrasse 3 · 92287 Schmidmühlen
Handynr. für Bewerbungen 0160 / 94 11 52 00

Moderne Praxis mit Schwerpunkt Ästhetik
sucht freundliche, kompetente

ZMA

die Freude an neuen Herausforderungen hat.
Bitte wenden Sie sich an Frau Wiesner
Telefon 089 / 159 56 39

Moderne, qualitätsorientierte, stark frequentierte Zahnarztpraxis im Münchener Süden sucht freundliche/n, schonend und gewissenhaft arbeitende/n

Zahnärztin/Zahnarzt

mit den Tätigkeitsschwerpunkten
Parodontologie und ästhetische Zahnmedizin.
Wir bieten Ihnen eine große,
sanierungsbedürftige Patientenklientel.
Sie bringen fachliche Qualifikationen, Engagement und Begeisterung für den Beruf sowie ein hohes Maß an sozialer Kompetenz mit.
Unser gutes Betriebsklima wird von allen Seiten gelobt.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.
Bewerbung an Fax 089 / 61 50 00 05 oder
e-mail: praxis@voigt-dr.de

WIR BRINGEN DIE RICHTIGEN ZUSAMMEN!

VERMITTLUNG ZUR FESTANSTELLUNG, KEINE ZEITARBEIT, KOSTENFREI!

Für top-moderne Gemeinschaftspraxis suchen wir ab sofort eine

• ZMA für Assistenz (Erstkraft)

Direkt am **Stachus!** Diese Stelle ist für Sie geeignet, wenn Sie stets den **Überblick behalten** und die **Organisation rund um den Behandlungsstuhl** sicher beherrschen.

Für eine Einzelpraxis in **Großhadern** suchen wir eine

• ZMF/DH Teil- bis Vollzeit

Erkundigen Sie sich einfach telefonisch nach weiteren aktuellen Stellenangeboten. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

MEDICOPERSONALSERVICE
Gert Geupel & Sabine Händel GbR
089 / 41 30 09 12
Maistraße 22, 80337 München • www.MedicoPersonalService.de
E-mail: willkommen@MedicoPS.de

WIR BRINGEN DIE RICHTIGEN ZUSAMMEN!

VERMITTLUNG ZUR FESTANSTELLUNG, KEINE ZEITARBEIT, KOSTENFREI!

Wir suchen für eine **Privat-Praxis** in **Schwabing** (direkt an der U3/U6) eine freundliche und patientenorientierte

• Praxismanagerin (Vollzeit)

Abrechnungs**grund**kenntnisse, Organisationstalent sowie gute PC-Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Frau Händel gibt Ihnen gerne Informationen zum Stellenangebot.

MEDICOPERSONALSERVICE
Gert Geupel & Sabine Händel GbR
089 / 41 30 09 13
Maistraße 22, 80337 München • www.MedicoPersonalService.de
E-mail: willkommen@MedicoPS.de

Münchner MKG Praxis am Viktualienmarkt
sucht zur Verstärkung des Empfanges
eine erfahrene, engagierte **ZMA** mit Charme
für Ganz- evtl. auch Halbtags.
Ein gepflegtes Erscheinungsbild und
PC Kenntnisse sind selbstverständlich.

Dres. Seeliger-Zauner-Hoffmann
Blumenstr. 1 · 80331 München · Telefon 089 / 232 36 50

KFO im Süden Münchens
Junge, moderne Praxis sucht

KZAin / ZAin sowie ZMA

mit Lust auf eine neue Herausforderung
in einem netten Team
Mobil 0179 / 468 76 00

Moderne Privatpraxis in Bogenhausen
sucht zur Verstärkung freundliche, motivierte
und organisationstalentierte

Ersthelferin

ZMA/ZFA (Vollzeit/Assistenz)

in ein nettes Team, gute Bezahlung.

Telefon 089 / 98 63 26

---

stellengesuche

ZMV

mit Berufserfahrung sucht im
Verwaltungsbereich/Abrechnung neuen Arbeitsplatz
auf 400-Euro-Basis oder Teilzeit.
Telefon 089 / 89 02 60 70

ZMV

mit langjähriger Berufserfahrung in
Abrechnung / Praxismanagement hat noch
Kapazitäten für ca. 10 Stunden/Woche frei.
Telefon 0151 / 17 32 72 91

Erfahrene, zuverlässige und freundliche

ZMF

hat noch Kapazitäten frei.
Zuschriften bitte nur von ausgeglichenem ZA/ZÄin
mit harmonischem Team.
Chiffre G3210708ZA

Freundliche, engagierte

ZMA

mit langjähriger Erfahrung
auf dem Gebiet Abrechnung/Rezeption
sucht neuen Wirkungskreis in Teilzeit.
Telefon 0176 / 23 43 70 12

fortbildung

Dr. med. Stefan Koch
Kieferchirurgie · Implantologie
Westend

Implantatworkshop

Thema: Von der Implantatplanung zur prothetischen Versorgung:
Prothetische Möglichkeiten mit dem Camlog System

Referenten: Dr. med. Stefan Koch
ZT S. Wethlow, Firma Camlog

Termin: Montag, 07.04.2008, 19.00 Uhr
Im Anschluss laden wir Sie zu einem kleinen Büfett ein

Veranstaltungsort: Praxis Dr. Stefan Koch
Ridlerstraße 33
80339 München

Anmeldung: Fon: 089/599 76 79 70
Fax: 089/599 76 79 79
E-Mail: praxis@drkoch-mkg.de

Begrenzte Teilnehmerzahl

Chiffre-Zuschriften nur an:

Druckzentrum Oberland GmbH
Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3
82362 Weilheim

Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

vertretungen

Erfahrene Zahnärztin
im Süden Münchens
übernimmt gerne

Wochenendnotdienste

VE3220708ZA

praxiskooperationen

Praxisgemeinschaft in der Münchner Innenstadt

Biete Mitarbeit zu günstigen Konditionen,
eigenes Klientel wünschenswert aber nicht Bedingung
Chiffre PK3160608ZA
Fax 089 / 48 25 51

Biete zahnärztliche Behandlungsmöglichkeit,

bei eigener Abrechnung,
in exklusiver Privat-Praxis München City Bestlage.
(Stunden/Tages/Monats-Miete nach Vereinbarung)
Chiffre PK3230708ZA

Biete BaG in Münchens absoluter Bestlage

Sind Sie ein engagierter Kollege/in
mit vorwiegend privatem
Patientenstamm
und wollen sich räumlich,
organisatorisch verbessern?

Biete BaG mit Prophylaxeabtl.,
Labor, Endospezialist, TQM…

Vertrauliche Kontaktaufnahme:
Chiffre PK3120608ZA

Anzeigenauftrag auch online unter www.druckzentrum-oberland.de möglich!

ZAHNÄRZTLICHER ANZEIGER erscheint 14-tägig am Montag

ANZEIGENAUFTRAG (per Fax oder E-Mail)

an Druckzentrum Oberland GmbH · Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3
82362 Weilheim · Fax 0881 / 92 54 91-10
anzeiger@druckzentrum-oberland.de

gewünschter Erscheinungstermin:

☐ 1. nächsterreichbare Ausgabe

☐ 2. _____

Name/Vorname

Kundennummer

Straße, Nr.

PLZ/Ort Telefon

E-Mail

☐ Zahlung gegen Rechnung (sofort netto ohne Abzug)

☐ Zahlung erfolgt durch beiliegenden Verrechnungsscheck

☐ Zahlung erfolgt per Lastschrift

Rubrik

☐ Stellengesuch ☐ Praxiskooperationen ☐ Praxisräume
☐ Stellenangebot ☐ Praxismeldungen ☐ Dienstleistungen
☐ Fortbildung ☐ Praxisabgabe/-suche ☐ An- und Verkauf
☐ Vertretungen ☐ Verschiedenes

☐ Korrekturabzug (3,– €) per ☐ Fax ☐ E-Mail erbeten

Anzeigengröße	Stellengesuch	alle übrigen Rubriken
☐ 85 x 30 mm	62,00 €	94,00 €
☐ 85 x 47 mm	91,00 €	128,00 €
☐ 85 x 64 mm	108,00 €	145,00 €
☐ 85 x 81 mm	134,00 €	177,00 €
☐ 85 x 98 mm	153,00 €	207,00 €
☐ 85 x 115 mm	171,00 €	229,00 €
☐ 85 x 132 mm (¼)	189,00 €	252,00 €
☐ 175 x 132 mm (½)	–	399,00 €
☐ 175 x 268 mm (1)	–	646,00 €
☐ Sonderplatzierung 2. und 4. Umschlagseite +20 %		
☐ Chiffre 8,00 €		
☐ Farbaufschlag 4c-Anzeigen +50 %		
☐ Anzeige grau hinterlegen +10 %		
☐ Andere, individuelle Schriftart +10 %		
☐ Gestaltung durch Druckzentrum Oberland, Stundensatz 65,00 €		
☐ Logoplatzierung pauschal 15,00 €		

Alle Preise zuzüglich 19 % MwSt.

Bank Kto.-Nr. BLZ

ANZEIGENTEXT: (bitte deutlich in Druckbuchstaben schreiben und oben Rubrik und Anzeigengröße kennzeichnen!)

Achtung! Bei Anzeigengröße 1/16 (85 x 30 mm) ist der maximale Textumfang auf 180 Anschläge, 6 Zeilen dieses Auftrages, begrenzt.

Anzeigenschluss für Heft 8 ist der 02. April, für Heft 9 der 16. April, für Heft 10 der 30. April, für Heft 11 der 14. Mai

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts, 1.Vorsitzender: Dr. Frank Portugall, 2.Vorsitzender: Dr. Stefan Böhm. Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Telefon 72480304. Chefredaktion: Dr. Eckart Heidenreich (verantwortlich), Rosenkavalierplatz 9, 81925 München, Fax 089/911219, E-Mail: eheidenreich@homeoffice.de; Co-Redakteur: Dr. Peter Scheufele, Sportplatzstr. 11, 85716 Unterschleißheim, E-Mail: kontakt@drscheufele.de. Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Schriftleitung, nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. **VERLAG, ANZEIGENMARKETING, GESAMTHERSTELLUNG UND VERTRIEB** Druckzentrum Oberland GmbH, Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3, 82362 Weilheim, Telefon 0881/925491-0, Fax 0881/925491-10, E-Mail: anzeiger@druckzentrum-oberland.de. Für Anzeigen verantwortlich: Markus Key, Verlagsanschrift. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 7 vom Januar 2006 gültig. **BEZUGSBEDINGUNGEN** Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). **ISSN 0027-3198**

praxisabgabe/-suche

Ismaning/Landkreis München
(aufstrebende Gemeinde in Flughafenregion)

Praxis sofort und günstig

abzugeben
wegen überraschender Wahl zum 1. Bürgermeister.
Mieträume, 129 m², € 1143,- incl. Nk + TG, Rundumbalkon,
2 BHZ, 2 BHZ vorbereitet, Rö-Raum, PA-Raum,
Labor/Soz.-Raum, 2 WC, Kl. Arbeitszimmer.
Warten und Empfang mit je großer Lichtkuppel
info@joerg-poetke.de
Tel. 089 / 609 61 97

an- und verkauf

Kleinlabor an umsatzstarke Zahnarztpraxis oder Doppelpraxis als professionelles Praxislabor zu verkaufen.

4 Arbeitsplätze und Büro oder Sozialraum, Ausstattung vom Feinsten (KAVO, VITA, Degussa, Dentaurum, Harnisch & Rieth, Krupp-Dental) alle Techniken möglich incl. Laserschweißer und Vollkeramik.
Neupreis DM 360.000,00, Verkaufspreis VB
Vertrauliche Zuschrift unter
Chiffre AV3200708ZA

verschiedenes

Plansecur

Individuelle
Finanzkonzepte
für Zahnärzte

Diplomkaufmann
Michael Kreuzer

Nach 10 Jahren apoBank (zuletzt Filialleiter) habe ich mich nun ganz der unabhängigen und individuellen Beratung verschrieben.

Telefon 0 89 - 74 99 40-47
München - Ludwigvorstadt

Existenzgründungsberatung
Betriebswirtsch. Beratung
Business-Pläne
Finanzplanung
Praxisabgabe

Vereinbaren Sie
ein unverbindliches Vorgespräch!

eduCare GmbH

Tel. 089 - 83 96 91 61

Mehr als 10 Jahre in München und Umgebung

Dienstleister und Händler
für alle Belange Ihrer
EDV / Computer
und digitalen Systeme

Konfiguration - Reparatur - Umrüstung - Neuanschaffung

Echt bayrisch gut

Feiern Sie mit uns!

Maifest für neue Ideen!

Das erwartet Sie auf dem Maifest von Bauer & Reif: Von Inneneinrichtung über Beleuchtung bis hin zum Corporate Design – wir zeigen Ihnen in Einzelvorträgen die Vielzahl an Ideen für einen gelungenen Praxisauftritt. Setzen Sie neue (Farb-)Akzente für mehr Wohlfühl-Atmosphäre für sich, Ihr Team und Ihre Patienten. Entdecken Sie den „Markt der Möglichkeiten" am 25. April ab 14.00 Uhr in der Heimeranstraße 35 (Schwanthalerhöhe). Dazu gibt es die neuesten Technologien der besten Hersteller in Live-Präsentationen, Spezialitäten von Dallmayr und eine Tombola des guten Geschmacks.

Jetzt anmelden

Bauer & Reif DENTAL
HANDEL
SERVICE
COACHING

Bauer & Reif Dental GmbH
Dentalhandel und Service
Heimeranstr. 35
80339 München

Tel. 089. 76 70 83-0
Fax 089. 76 70 83-50
info@bauer-reif-dental.de
www.bauer-reif-dental.de

Anzeigenschluss für Heft 8 ist der 02.04.2008